Ausgabe BSB Nord – 02|2010

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture alliance/Robert Pariger

Flugziel Olympia

Der 19-jährige Pascal Bodmer gehört bei den Olympischen Winterspielen im kanadischen Vancouver zu den erfolgversprechendsten Teilnehmern aus Baden-Württemberg.

Bundesverdienstkreuz

BSB-Präsident Heinz Janalik hat Mitte Januar aus den Händen von Kultusminister Helmut Rau das Bundesverdienstkreuz erhalten. Die Auszeichnungsfeier fand im Rathaus von Janaliks Heimatstadt Mosbach statt.

Neue Homepage

Die Badische Sportjugend ist seit Ende 2009 mit einer neuen Homepage online. Verändert haben sich das Erscheinungsbild, die Navigation sowie einige Features.

Ein Glücksfall für den Sport LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

ORIGINAL BENZ® SPORT

POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG

HDI

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg

126 Mio. Euro im Jahr für Sport, Denkmalschutz, Kunst und Kultur sowie soziale Projekte im Land.

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Baden-Württembergs Wintersportler auf dem Sprung nach Vancouver 4

22 Regionale Spitzensportzentren im Land 6

Golf und Rugby wieder olympisch / Toto-Lotto 8

Bundesverdienstkreuz für Heinz Janalik 9

Zwischenbilanz beim Projekt „Mehr Migrantinnen in den Sport“ 10

„KISS ist in“ – Kindersportschulen haben sich durchgesetzt 11

Spagat zwischen Sport und Berufsausbildung 12

BADISCHER SPORTBUND NORD

BSB gratuliert Heinz Janalik zum Bundesverdienstkreuz 14

Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 15

Familiensport XxL in Karlsruhe 16

Infoveranstaltung zum Thema Kunstrasen 18

Kinderturn-Kongress in Stuttgart 19

ARAG Sportversicherung informiert 21

Wissenswertes zum Vereinsmanagement 22

Impressum 32

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Homepage in neuem Kleid 23

BSJ-Lehrgänge – noch Plätze frei! 24

SPORTKREISE 26

FACHVERBÄNDE 33

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 39

Nach den zahlreichen Bewerbungen und der gelungenen Auszeichnungsfeier im letzten Jahr wird es beim Badischen Sportbund auch in 2010 wieder den Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ geben. Bis zu 10 Vereine wird der BSB für ihre vorbildliche leistungssportliche Nachwuchsarbeit auszeichnen und mit einem Preisgeld von 3.000 Euro unterstützen. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf der Seite 15.

EDITORIAL

Von
Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des
Landessportverbandes
Baden-Württemberg

Finanziell schwierige Zeiten

Nun liegen sie vor, die Haushaltsdaten für den Sport. Nach verschiedenen Beratungen wird der gesamte Doppelhaushalt für die Jahre 2010/ 2011 im Februar dem Landtag zur Verabschiedung vorgelegt. Es wird ein Haushalt sein, der von uns Bürgern viel Opferbereitschaft abverlangt, verursacht durch Fakten der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. Wie sich die Sachlage derzeit darstellt, wird auch die Sportorganisation davon betroffen sein. Zur Erinnerung: Das Präsidium des LSV hatte beschlossen, zu den bisher jährlichen 64,87 Mio. € einen Teuerungsausgleich von 7,8 Mio. € zu fordern. Die Absicherung dieser Fördersumme sollte wieder in einem Solidarpakt für die Jahre 2011 bis 2014 festgehalten werden, so wie sich dies für die Jahre 2007 bis 2010 bewährt hatte. Nun wurde jedoch von der Landesregierung mitgeteilt, dass es bis zum Jahr 2011 bei den bisherigen 64,87 Mio. € bliebe, und erst 2011 über einen weiteren Solidarpakt verhandelt werden könne. Das Präsidium des LSV stand und steht weiterhin fest zum Solidarpakt und dessen Fortsetzung, auch wenn vereinzelt kritisiert wird, dass darin über die vier Jahre keine Steigerungsraten verankert gewesen seien. Der LSV ist der Meinung, dass die Gespräche zur Fortsetzung des Solidarpaktes deshalb baldmöglichst aufgenommen werden sollten.

Von allen Fraktionen wird immer wieder betont, wie sehr ihnen die Förderung der Sportorganisation am Herzen liege. Nicht zuletzt ausgedrückt durch die Förderung der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Trainern und den administrativen Funktionsträgern. Kernsatz aller Aussagen: „Wir wissen um die Bedeutung dieses ehrenamtlichen Mitarbeiterstabes für die Arbeit in den Vereinen und für unsere Gesellschaft!“ Gerade diese Aussage sollte aber vom Bewusstsein geprägt sein, dass knappe öffentliche Haushaltsmittel die Bedeutung der freien Träger und des Ehrenamts für Staat und Gesellschaft eher noch verstärkt. Die vorliegenden Haushaltsdaten, so die Meinung, würden dieser Bedeutung jedoch kaum gerecht. Der vorgesehene Betrag bietet kaum Entwicklungsmöglichkeiten. Klar ist, wir wollen mit der Landesregierung im Gespräch bleiben und versuchen, weitere Überzeugungsarbeit zu leisten, um vom Land noch ein weiteres Signal zu erhalten. Was den Bund anbetrifft, hat Minister de Maizière zuletzt bekannt gegeben, dass die Förderung auf Bundesebene für das Jahr 2010 um 30 % angehoben werde. Immerhin ein Silberstreif am Horizont!

Auf dem Sprung

Werden auch in diesem Jahr baden-württembergische Teilnehmer bei Olympia auf dem Treppchen stehen?

Nur noch wenige Tage, dann dürfen die deutschen Wintersportbegeisterten wieder hoffen und bangen, zittern und jubeln mit rund 150 Sportlerinnen und Sportlern, die sich für die Olympischen Winterspiele im kanadischen Vancouver qualifiziert haben. Mit dabei auch sieben bis elf baden-württembergische Athleten. Obwohl die zweite Nominierungsrunde des DOSB bereits am 22. Januar abgeschlossen wurde, steht auf dem einen oder anderen Flugticket noch kein Name. Erst kurz vor den Spielen wird beispielsweise entschieden, ob die drei für die Mannheimer Adler auflaufenden Eishockey-Cracks Sven Butenschön, Christopher Schmidt und Michael Hackert auch dabei sein werden.

Olympiaerfahrung im Gepäck haben im Gegensatz zu manchem Newcomer der Skispringer Martin Schmitt aus Furtwangen und der Kombinierer Georg Hettich (Schonach), der sich beim Weltcup vor heimischer Kulisse mit einem neunten Platz gerade noch so und auf den letzten Drücker für Vancouver qualifizieren konnte, nachdem der 31-jährige Doktorand vor vier Jahren aus Turin gleich einen ganzen Medaillensatz mitbrachte. Seit längerem qualifiziert sind hingegen die drei Frauen aus Baden-Württemberg, die Biathletin Simone Hauswald aus Schönwald, die für den SC Gosheim startet, sowie Steffi Böhler aus Ibach im Südschwarzwald im Skilanglauf, die vor vier Jahren ebenfalls bereits mit Silber dekoriert wurde. Und auch das „Nesthäkchen“, die Mannheimer Eiskunstläuferin Sarah Hecken, hat ihre Qualifikation bereits seit einiger Zeit sicher. Die Deutsche Meisterin ist mit 16 Jahren übrigens die jüngste deutsche Teilnehmerin in Vancouver überhaupt.

Schmitt, Hettich und Böhler „medaillenerfahren“

Bleiben noch bei den Skispringern Pascal Bodmer aus Meßstetten (siehe auch Seite 5) von der Schwäbischen Alb sowie der 26-jährige Stephan Keppler aus Albstadt-Ebingen, der zuletzt auf der „Streif“ in Kitzbühel 14. wurde und für den, wie verständlicherweise für die meisten anderen auch, in Kanada ein Traum in Erfüllung geht: „Seit ich denken kann, träume ich von Olympia. Eine Riesensache“, so der zweifache Deutsche Meister.
Übrigens haben mit Hauswald, Böhler, Bodmer, Schmitt und Hettich gleich fünf Teilnehmer aus dem Land einmal das Skiinternat in Furtwangen besucht. Furtwangen, auch in 2010 eine Medaillenschmiede im nordischen Skisport? 2006 in Turin waren es fünf Medaillen, die nach Baden-Württemberg gingen. Auflösung folgt, spätestens am 28. Februar.

Joachim Spägele

KURZINTERVIEW

Nächtelang mitfiebern

Kurzinterview mit LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar zu den bevorstehenden Olympischen Winterspielen

Herr Schmidt-Volkmar, was werden Sie vom 12. bis 28. Februar so alles tun?
Eine ganze Menge, nehme ich an, bzw. verrät mir mein Terminkalender. Wenn Sie auf die Olympischen Winterspiele anspielen, dann werde ich zusätzlich so manchen Abend und die eine oder andere Nacht vor dem Bildschirm verbringen und mit unseren Wintersportlern mitfiebern.

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.
Foto: GES

Die Zahl der Medaillengewinner aus Baden-Württemberg dürfte sich in Grenzen halten. Wer hat Ihrer Meinung nach denn in Kanada Grund, sich über einen Sprung auf's Treppchen zu freuen?
Hier Prognosen zu treffen wird schwierig. Aber denken Sie nur an Turin vor vier Jahren, als kaum jemand mit dem Medaillensegen des Georg Hettich gerechnet hat. Auf derartige Überraschungen hoffe ich natürlich auch dieses Mal. Aber ich denke, dass Pascal Bodmer an einem guten Tag ganz vorne landen kann, bei Martin Schmitt kommt es nach den Problemen bei der Vierschanzentournee auf die Tagesform an. Auch Simone Hauswald traue ich einiges zu, schauen wir, wie die Mannheimer Eiskunstläuferin Sarah Hecken abschneidet.

In der Leichtathletik haben zuletzt mehrere Sportler aus dem Land den Wegzug aus Baden-Württemberg angekündigt. Was hätte ein lediglich durchwachsenes Abschneiden der Wintersportler in Vancouver für Auswirkungen auf die derzeit im Aufbau befindliche Initiative Spitzensportland Baden-Württemberg?
Dass der Aufbau so schnell wie möglich realisiert werden muss, auch wenn es aufgrund der wirtschaftlich schlechten Lage schwierig wird. Im ersten Fall Ihres genannten Beispiels hätte man den Weggang der Sportler eventuell verhindern können. Was die Olympischen Spiele anbelangt, hätten wir kaum noch einschreiten können, da das Heranwachsen eines Weltklasseathleten über Jahre dauert. Ein durchwachsenes Abschneiden, wovon ich nicht ausgehe, würde jedoch ein weiteres Indiz dafür sein, dass wir mehr für unsere Athleten tun müssen über und durch die Initiative Spitzensportland Baden-Württemberg.

Das Gespräch führte Joachim Spägele

Sympathisch, frech, erfolgreich: Pascal Bodmer!

Was für ein sympathischer Kerl! Pascal Bodmer, Skispringer aus Meßstetten, hat bei der 58. Vierschanzentournee die deutsche Fahne hoch gehalten. Mit Platz sieben in der Gesamtwertung ließ der Newcomer der Szene nicht nur das gesamte Team des Deutschen Skiverbandes hinter sich, sondern gab auch so arrivierten Springern wie Adam Malysz (Polen) und dem Norweger Anders Jacobsen das Nachsehen.

„Das hat Spaß gemacht. Ich hab' mich gut gefühlt", bilanzierte das Mitglied des LSV-Nachwuchsteams Baden-Württemberg und des Lotto-Perspektivteams, das Anfang Januar seinen 19. Geburtstag feierte. Keine Frage, Pascal Bodmer gehört bei den bevorstehenden Olympischen Spielen in Vancouver zweifellos zu den größten Talenten und hoffnungsvollsten Startern aus Baden-Württemberg. Alle möglichen Förderungen hat Bodmer bislang durchlaufen, war bereits 2002 Bester der ARGE Baden-Württemberg, gehörte dem C- und B-Kader des DSV an und wechselte sodann ans Skiinternat Furtwangen, wo er seinen letzten Schliff bekam. Mittlerweile ist er Sportsoldat in Todtnau-Fahl, lebt in Stegen unweit von Freiburg und trainiert gemeinsam mit Martin Schmitt am Stützpunkt in Hinterzarten.

Gehört zu den baden-württembergischen Perspektivsportlern in Vancouver: Skispringer Pascal Bodmer.
Foto: imago

„In ihm steckt Potenzial, Pascal Bodmer gehört die Zukunft", ist sich Bundestrainer Werner Schuster denn auch sicher. Ob es für den 173 Zentimeter großen Skispringer denn auch bereits in Vancouver für eine Medaille reichen wird? Wer weiß, Daumendrücken für dieses baden-württembergische Nachwuchstalent ist jedoch mit Sicherheit nicht verkehrt. Vielleicht bringt ja auch das Stipendium von Toto-Lotto Baden-Württemberg etwas „Glück".

Lotto BW/J. Spägele

QUERPASS

Olympia als Modell

Der Wettstreit der Weltbesten: 17 Tage lang richtet die Sportwelt ihren Blick fasziniert nach Vancouver, dem Gastgeber der Olympischen Winterspiele. Werden die Spiele die Chance bieten, die olympischen Ideale zu verwirklichen: Fairness, gegenseitigen Respekt, Solidarität, Hilfsbereitschaft und Internationalität unabhängig von Rasse, Geschlecht, politischen und religiösen Überzeugungen? Zweifel sind erlaubt: wegen der Glaubwürdigkeitskrise, in die der Profisport zuletzt durch vielfältige Manipulationen, Dopingbetrug, Gewaltexzesse und Wettskandale gestürzt ist. Wegen der zunehmenden Kommerzialisierung des Spitzensports und der Vereinnahmung durch die Massenmedien. Auch wegen der zweifelhaften internationalen Führungselite des Sports. Olympia also ein Auslaufmodell? Nein! Das Zusammentreffen von Athleten aus mehr als 200 Nationen, mehr als die UNO Mitglieder hat, macht immer wieder von neuem Hoffnung.

Turin, 2006, die Eröffnungsfeier. Zum ersten Mal tragen ausschließlich Frauen die olympische Flagge herein. Elektrisierende Momente vor allem durch die Friedensbotschaft: Yoko Onos bewegende Worte, John Lennons Song „Imagine", eine aus Menschenleibern gebildete Friedenstaube. Es war die Aufforderung an die Welt, den uralten Traum der Menschheit nach friedlicherem Zusammenleben energischer zu realisieren. Ein Signal, das in Zeiten sich verschärfender Auseinandersetzungen zwischen islamischer Welt und dem Westen um so wichtiger war und ist.

In der Tat sind Olympische Spiele ein Mikrokosmos, in dem vieles gelingt. Tausende von Sportlern messen sich in friedlichem Wettstreit: aus Israel wie Palästina, aus Süd- wie Nordkorea, aus Indien wie Pakistan, aus dem Iran wie aus den USA. Alle unterwerfen sich im Ringen um die olympischen Medaillen denselben sportlichen Regeln. Ganz unabhängig davon, dass die Ausgangsvoraussetzungen leider niemals gleich sein können.

Olympia könnte ein Modellfall sein, der ausstrahlt in eine Welt voll ideologischer Barrieren. Wie Tausende von jungen Menschen aus allen Winkeln der Erde locker, tolerant und ohne Diskriminierung im Olympischen Dorf auf Zeit zusammenleben, ist vorbildlich. Vor den Augen der Weltöffentlichkeit bieten die Spiele die Chance, das Verständnis füreinander maßgeblich zu vertiefen. Die Symbolik ist eindeutig: Bei der Eröffnungszeremonie marschieren die Sportler noch streng getrennt nach Nationen ein, bei der Schlussfeier hingegen strömt ein bunt gemischtes, sich verbrüderndes Völkchen vor den Fernsehkameras ins Stadion. Eindrücke, die die Jugend in ihre Heimatländer mitnimmt.

Kann eine kriegerische Welt also am Völker verbindenden Sport genesen? Vermutlich nicht wirklich. Die Botschaft aber könnte auch in der politischen und wirtschaftlichen Welt draußen ankommen, die Olympiasiege wegen des hohen Prestiges einfordert: nämlich ein wenig innezuhalten, ein paar Schranken abzubauen, ein wenig zusammenzurücken. Das täte allen gut.

Klaus Vestewig

Anerkennung von 22 RSZ

RSZ sind derzeit in aller Munde: So genannte Regionale Spitzensportzentren sind Trainings-, Service-, Management- und Betreuungseinrichtungen für den Nachwuchsleistungs- sowie für den Spitzensport in Baden-Württemberg. Nachfolgend und im Interview von Joachim Spägele mit dem LAL-Vorsitzenden Jörg Schwenk will SPORT in BW die Vorteile von derartigen Zentren näher beleuchten.

Innerhalb eines RSZ sollen die besten Nachwuchsathleten der jeweiligen Sportart zusammengefasst werden, wobei je Sportart/Disziplin eine Beschränkung auf einen Hauptstandort im Land erfolgt. An diesem werden die Trainingsleistungen erbracht und um angemessene Betreuungsleistungen ergänzt. Laut dem Förderkonzept Leistungssport Baden-Württemberg ist dort die Durchgängigkeit der Förderung von der Eingangssichtung über Talent- und D-Kaderförderung bis zu den Anschluss- und Bundeskadern durchzuführen.

Die Standorte haben bestimmte Anerkennungsvoraussetzungen, wie beispielsweise einen leistungsstarken Verein, einen aktuellen Strukturplan, die Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Schulen usw. zu erfüllen. Nach der Anerkennung ist gemeinsam mit dem Landessportverband eine Zielvereinbarung zu erarbeiten, die nach dem Ablauf der Anerkennung von Seiten des Verbandes kritisch auszuwerten und dem LSV vorzulegen ist. Eine Anerkennung erfolgt im Rahmen des jeweiligen olympischen Zyklus‘ bzw. bei nicht-olympischen Sportarten bis zum Ende des Jahres des internationalen Wettkampfhöhepunktes. Bei gesicherten Strukturen erfolgt eine Anerkennung auf vier, ansonsten auf zwei Jahre.

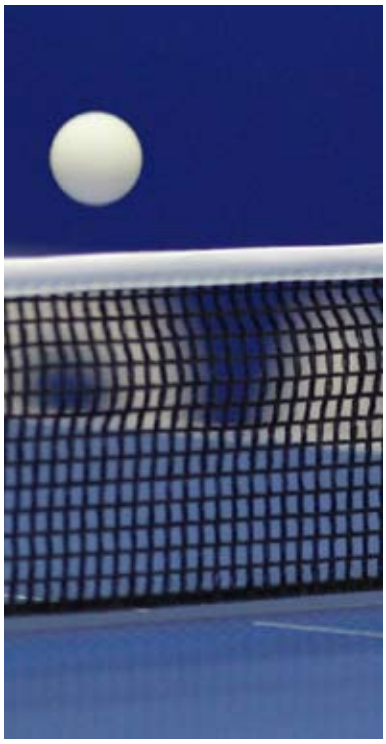
Die Regionalen Spitzensportzentren werden finanziell durch den Landesausschuss Leistungssport (LAL) gefördert. Eine derartige finanzielle Förderung kann z. B. für spezielle Trainingsmaßnahmen, Gerätschaften, Aufbauwettkämpfe usw. beantragt werden.

Die erste Anerkennungs- bzw. Erprobungsphase lief bis zum Ende des Jahres 2008. Vor kurzem wurden die Folgeanträge für den neuen Zyklus 2009 – 2012 bewilligt. Derzeit bestehen in Baden-Württemberg die folgenden Einrichtungen:

Fechttraining kann anstrengend sein, wie hier am RSZ Säbel in Eislingen.
Foto: Eislingen

SPITZENSPORTLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

STANDORT:	SPORTART:
Busenbach/Karlsruhe	Tischtennis weiblich
Frickenhausen	Tischtennis männlich
Leimen	Gewichtheben
Stuttgart	Turnen
Fellbach-Schmiden	Rhythmische Sportgymnastik
Ostfildern-Ruit	Trampolinturnen
Göppingen	Handball männlich
Offenburg	Handball männlich
Rhein-Neckar	Handball männlich
Ostfildern	Handball weiblich
Tauberbischofsheim	Fechten (Florett / Degen / Säbel)
Heidenheim	Fechten (Florett / Degen)
Eislingen	Fechten (Säbel)
Karlsruhe	Kanurennsport
Mannheim	Kanurennsport
Friedrichshafen	Volleyball (Halle männlich)
Stuttgart	Volleyball (Halle weiblich / Beach)
Heidelberg	Schwimmen
Sindelfingen	Judo
Friedrichshafen	Segeln
Heidelberg	Boxen (männlich)
Albstadt (Zyklus 2010 – 2013)	Kunstradsport



Gleich zwei RSZ im Land gibt es in der Sportart Tischtennis.
Foto: DTTB

Auf einem guten Weg

IM GESPRÄCH

LAL-Vorsitzender Jörg Schwenk. *Foto: LSV*

Derzeit gibt es 22 Regionale Spitzensportzentren in Baden-Württemberg. Im Interview mit Joachim Spägele gibt Jörg Schwenk, der Vorsitzende des Landesausschusses Leistungssport, Auskunft über Sinn und Zweck dieser Einrichtungen, die vor rund zehn Jahren als Ergebnis einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Leistungssportförderung im Land ins Leben gerufen wurden. Parallelen in anderen Bundesländern, so Jörg Schwenk, gibt es derzeit nicht. Leichtathleten und Wintersportler bemühen sich möglicherweise auch um Anerkennung.

Herr Schwenk, seit wann gibt es in Baden-Württemberg Regionale Spitzensportzentren, und was war der Grund für deren Einführung?

Die Idee, RSZ als die Haupteinrichtung des Nachwuchsleistungssports vorzugeben, war das wichtigste Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die sich 2001/2002 mit der Weiterentwicklung von Fördersystem und Förderstrukturen des Nachwuchsleistungssports im Land befasste. Zwar hatten wir überdurchschnittliche Erfolge in der bundesweiten Nachwuchsarbeit. Es war aber erkennbar, dass die Straffung einer zu breit aufgefächerten Förderstruktur und die Zusammenfassung von Förderaktivitäten Verbesserungspotenzial bietet, das dringend zu nutzen war, sollte die Nachwuchsförderung im Land auch künftig den Anforderungen im Spitzensport der Bundesrepublik und darüber hinaus den außerordentlich gestiegenen Anforderungen im Weltsport gerecht werden. Das RSZ wurde als neues Strukturelement in das Förderkonzept 2002 aufgenommen. Es ist als Trainings-, Service-, Management- und Betreuungseinrichtung für den Nachwuchsleistungssport und Spitzensport konzipiert, in der die besten Nachwuchsathleten zusammengefasst, die Förderbedingungen optimiert und die personellen und materiellen Mittel gezielt eingesetzt werden. In der Regel wird je Sportart, Sportartgruppe bzw. Disziplin nur ein RSZ im Land anerkannt. Bevorzugt sollen RSZ an Hochburgenstandorten mit einem leistungsstarken Verein eingerichtet werden, wo geeignete Trainingsstätten im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen, Training von der Talentförderung über die D-Kader bis zu den Bundeskadern angeboten werden kann und Betreuungsleistungen sportartspezifisch zusammengefasst werden.

Hat sich diese Einrichtung in den letzten Jahren bewährt?

Wir hatten 2009 die zweite Anerkennungsrunde. Die RSZ-Träger haben die Vorgaben und Zielvereinbarungen im Wesentlichen erfüllt. Die Anerkennung als RSZ wurde von den Standorten und Verbänden sehr positiv gesehen. Neben der Möglichkeit zur Projektförderung durch den LSV konnten die RSZ ihre Öffentlichkeitsarbeit und Partnergewinnung intensivieren und ihre Konzentrationsbemühungen ausbauen. Die Möglichkeiten der RSZ können sicherlich an einigen Standorten noch besser genutzt werden. Das Instrument RSZ ist aber auf einem guten Weg. Bei der aktuellen Überarbeitung des Förderkonzepts sind Änderungen zum RSZ nicht vorgesehen.

» Bevorzugt sollen RSZ an Hochburgenstandorten mit einem leistungsstarken Verein eingerichtet werden. Technische Kommission und LAL entscheiden. «

Wie werden Sportarten ausgesucht, wer ist dafür zuständig? Wird im Einzelfall der LAL aktiv, oder müssen sich Sportarten bewerben?

Die Sportarten müssen sich gemäß der vorliegenden Kriterien in standardisierter Form bewerben. Sie werden hierbei vom LSV beraten. Sind die Vorgaben erfüllt, werden die Anträge der Technischen Kommission zur Beratung zugeleitet. Bei positivem Votum werden sie dem LAL zur Entscheidung vorgelegt.

Derzeit gibt es 22 RSZ in 14 Sportarten. Stehen weitere Sportarten kurzfristig vor einer Aufnahme, und wenn ja, um welche handelt es sich hier?

Weitere Anträge liegen derzeit nicht vor. Im letzten Anerkennungszyklus war auch Taekwondo dabei, so dass wir hier noch mit einem Antrag rechnen. Leichtathletik und Wintersport werden sich sicherlich auch noch um Anerkennungen bemühen.

Gibt es in anderen Bundesländern Parallelen?

Wir hatten für die Entwicklung des RSZ kein Muster oder Vorbild aus anderen Ländern. Parallelen sind uns nicht bekannt.

Foto: adpic

Golf und Rugby wieder olympisch

Baden-Württembergische Fachverbände erhoffen sich steigende Bedeutung

Golf und Rugby feiern in etwas mehr als sechs Jahren ihr Olympia-Comeback. Mit großer Mehrheit stimmte die IOC-Vollversammlung vor wenigen Wochen der Wiederaufnahme beider Sportarten ins Programm der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro zu. Nicht mehr mit von der Partie sind dann Baseball und Softball. Übrigens: Golf war bereits einmal olympisch, und zwar zuletzt im Jahre 1904. Rugby, das nun mit Siebener-Teams gespielt werden soll, wird erstmals seit 1924 auf die olympische Bühne zurückkehren.

Otto Leibritz. *Foto: BWGV*

Die Bedeutung dieser Entscheidung wird auch im Land nicht hoch genug eingeschätzt. Otto Leibfritz, Präsident des Baden-Württembergischen Golfverbandes, ist sich sicher: „Das hat eine erhebliche Bedeutung. Alle, die in irgendeiner Weise sportlich ausgerichtet sind, werden sich darüber freuen und neu motivieren, auch wenn es nur wenige sind, die dann letztlich eine Chance auf eine Olympia-Teilnahme haben. Ich rechne fest damit, dass die gesamte Golf-Entwicklung in Deutschland in allernächster Zeit einen gewaltigen Schub gerade bei der Jugend erhält. Es wäre zu wünschen, dass die Talente des BWGV sich die Chance für eine Teilnahme in Rio nicht entgehen lassen“.

Nach 92 Jahren wieder olympisch, die Sportart Rugby. *Foto: vaf Alfred Gerold/RNZ*

Claus-Peter Bach, in Personalunion Präsident des Deutschen und Baden-Württembergischen Rugby-Verbandes, stößt ins gleiche Horn: „Ich denke, dass wir als Sportart zukünftig noch um einiges besser wahrgenommen werden und möchten dadurch auch bei Jugend trainiert für Olympia bzw. bei der Zusammenarbeit mit den Olympiastützpunkten Erfolge verzeichnen“. Doch Bach denkt nicht zuletzt auch an die Finanzen, müssen sich seine beiden Nationalmannschaften doch erst einmal für Rio qualifizieren: „Hierzu benötigen wir vom Bund deutlich mehr finanzielle Unterstützung“. Und zwar nicht erst in 2016, beginnen die Qualifikationen doch bereits spätestens in 2013. Dennoch: beide Sportarten sehen die olympische Zukunft durchaus optimistisch. *Joachim Spägele*

Einmaliges Kindersportschulgebäude

Dank Toto-Lotto-Mitteln: TSG Weinheim erstellte vereinseigenes Sport-Centrum

Die TSG 1862 Weinheim hat durch die großzügige Unterstützung der Hector Stiftung ein neues Kindersportschulgebäude erstellen können, das in dieser Konzeption bisher einmalig ist. Der Verein hatte sich, nach der finanziellen Zusage der Stiftung für die vier Kindersporthallen und das Schwimmbecken mit Hubboden, dazu entschlossen, auch noch erhebliche Mittel selbst zu investieren. Es wurden zusätzlich ein modernes Fitness-Studio, drei Kursräume, eine Physiotherapiepraxis, ein Saunabereich, Kinderbetreuung, Schulungsraum sowie neue Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle geschaffen. Das entstandene Zentrum bietet fast alle erdenklichen Fitness-, Gesundheits- und sonstigen Sportmöglichkeiten für jede Altersgruppe. Keine Frage: Diese Vereins-Investitionen waren jedoch nur durch Kreditaufnahme und die Zusage der Sportstättenbau-Förderung durch den Badischen Sportbund Nord aus Toto-Lotto-Mitteln möglich. Sport im Verein ist eben besser. Nicht zuletzt dank Toto-Lotto.

Ehre, wem Ehre gebührt

Ein sichtlich stolzer Heinz Janalik (Zweiter von links), eingerahmt von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, Kultusminister Helmut Rau und Christa Janalik. *Foto: M. Titze*

LSV-Vizepräsident Heinz Janalik mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

„Ausdauer wird früher oder später belohnt – meist aber später", begrüßte Oberbürgermeister Michael Jann die zahlreichen Gäste im Mosbauer Rathaus, wo Kultusminister Helmut Rau im Auftrag von Bundespräsident Horst Köhler den LSV-Vizepräsidenten und BSB-Präsidenten Heinz Janalik mit dem Verdienstkreuz am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland auszeichnete.

Minister Rau würdigte in seiner Laudatio Janaliks jahrzehntelanges Wirken im und für den Sport. Zunächst, so Rau, sei der 65-Jährige jedoch selbst ein Sportler gewesen: Fußball, Leichtathletik, Judo, Volleyball, Alpinski – Heinz Janalik einen Allroundsportler zu nennen ist so verkehrt nicht, zog sich der Sport in Theorie und Praxis doch wie ein roter Faden durch dessen Biografie. Ab 1963 studierte er in Heidelberg und Frankfurt die Fächer Deutsch, Geografie und Sport, war sodann Lehrer in Salem und in Heilbronn. Von 1972 bis ins Jahr 2009 war Janalik dann ein geschätzter und viel beachteter Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. „Ich glaube, wir haben nur wenige Hochschuldozenten im Land, die auf eine so kontinuierliche und dabei so kraftvolle Laufbahn blicken können wie Sie. Dafür stehen nicht nur ihre zahlreichen Publikationen zu Sport und Unterricht. Dafür steht nicht nur ihr zusätzlicher Abschluss als Erziehungswissenschaftler, sondern dafür stehen auch zahlreiche weitere Engagements im ehrenamtlichen Bereich des Sports", so Rau.

Mehr zur Auszeichnung für Heinz Janalik finden Sie im BSB-Teil auf Seite 14.

Seit 2001 BSB-Präsident

Die da wären: Von 1974 bis 1998 eine viel beachtete Tätigkeit im Fachausschuss Jugendleiterausbildung der Badischen Sportjugend. Lehrinhalte und Programme zur Jugendleiterausbildung wurden fast ein Vierteljahrhundert von Heinz Janalik geprägt, der 1998 Vizepräsident des BSB Nord wurde und seit dem Jahr 2001 dessen Präsident sowie seit 2000 auch Vizepräsident des LSV ist. In seine Amtszeit fiel auch die Inbetriebnahme des „Haus des Sports" in Karlsruhe.

„Mit Ihnen hat es wirklich den Richtigen getroffen", freute sich im Anschluss auch Landrat Achim Brötel über die Ehrung, während LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar sehr persönliche Worte für einen „Weggefährten" fand, kennen er und Janalik sich doch bereits seit gemeinsamen Heidelberger Studienzeiten. „Fördern, aber auch fordern, ob in der Ausbildung oder im Sport, dies war stets ein Grundsatz von dir. Weitere Sekundärtugenden, die du von den Studenten einforderst, lebst du selbst vor. Das macht dich glaubwürdig und sympathisch. Die Sportentwicklung hat es dir besonders angetan. Darin bist du unser verlängerter Arm zum DOSB. In einem Bereich, der die Zukunftsmöglichkeiten der Sportorganisationen übergreifend auslotet, und woraus sich wichtige Hilfestellungen für unsere Vereine an der Basis und für unsere Verbände ergeben", so Schmidt-Volkmar, der Janalik zudem die besten Glückwünsche des gesamten Sports überbrachte. „Dein Lebensmotto: Auch wenn man die Welt nicht verbessern kann, bleibt sie unsere Aufgabe und verpflichtet uns zu Leistung." Ein Satz, so der LSV-Präsident, der sich durchaus auch auf den Sport der Gegenwart übertragen ließe.

Heinz Janalik selbst bedankte sich über die hohe Auszeichnung und sagte: „Ich freue mich außerordentlich über diese Auszeichnung und die Reden. Ich habe mich wie im gelobten Land gefühlt, denn das gelobte Land ist immer das, in dem man gelobt wird….Ich danke vor allen Dingen all denen, die mich in den Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeit begleitet und unterstützt haben, allein wäre all dies nie zu schaffen gewesen", so Janalik. *Joachim Spägele*

Migrantinnen integrieren

Eine Zwischenbilanz des LSV zum DOSB-Netzwerkprojekt „Mehr Migrantinnen in den Sport“. 350 Teilnehmerinnen aus über 30 Ländern nehmen an den Sportangeboten teil

„Ich freue mich immer auf die Schwimmstunden beim TB Untertürkheim, das macht mir Spaß, ich treffe andere Frauen und tue etwas für meine Gesundheit“, sagt die 31-jährige Hatice. Sie kam vor sieben Jahren aus der Türkei nach Deutschland. Seit einigen Wochen nimmt sie regelmäßig im Rahmen des Netzwerkprojekts „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“ am Schwimmangebot des TB Untertürkheim teil.

Das seit Mitte März 2009 beim LSV in Kooperation mit dem Sportkreis Stuttgart und dem Gemeinschaftserlebnis Sport umgesetzte Netzwerkprojekt des DOSB hat sich zum Ziel gesetzt, über vernetzte Angebote auf lokaler Ebene für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund neue Zugänge zu Sport, Bewegung und Gesundheit zu ermöglichen und für den Vereinssport nutzbar zu machen. Gleichzeitig wird eine nachhaltige Sensibilisierung und interkulturelle Öffnung der Verbands- und Vereinsarbeit angestrebt.

Hintergrund ist die Tatsache, dass Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in deutschen Sportvereinen deutlich unterrepräsentiert sind, das Interesse an Bewegung und Sport aber dennoch in dieser Personengruppe vorhanden ist. Damit die Mädchen und Frauen Sport treiben können, müssen gewisse Rahmenbedingungen gegeben sein. Beispielsweise dürfen Frauen aus dem moslemischen Kulturkreis nur Schwimmen, wenn keine Männer anwesend sind und wenn auch von außen nicht in die Schwimmhalle gesehen werden kann. Neben dem TB Untertürkheim haben beispielsweise der MTV Stuttgart, der TV Zuffenhausen, die SKG Gablenberg und der TB Cannstatt speziell für diese Gruppe verschiedene Sportangebote aufgelegt.

Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund in den Sport zu integrieren – eine wichtige Aufgabe. *Foto: DOSB*

Plus X-Angebote

Zusätzlich zu den Bewegungsangeboten besuchen die Teilnehmerinnen Seminare oder Fortbildungen. Dabei werden sie mit dem deutschen Gesundheitssystem vertraut gemacht und erhalten Informationen über Gesundheitsvorsorgemaßnahmen. Inhalte sind beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse, Seminare über den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems, Informationen zur Familienplanung durch Pro Familia oder Ernährungsseminare.

> **Meinen Kindern möchte ich die beste Förderung zukommen lassen, deswegen habe ich sie im Verein angemeldet. Für mich selbst war mir der Vereinsbeitrag zu hoch. Hier habe ich erfahren, dass Familienmitgliedschaften gar nicht so teuer sind. Jetzt überlege ich mir, auch selbst die vielfältigen Vereinsangebote zu nutzen.**
>
> ***Hülya, Teilnehmerin am Yogaangebot des TV 89 Zuffenhausen***

Die ersten Kurse haben im Juni 2009 begonnen. Bisher haben 350 Migrantinnen daran teilgenommen. Bis Ende August dieses Jahres werden alle Angebote auch durchgeführt sein. Anschließend erfolgt eine Evaluation des Projekts und die Erstellung einer Handreichung für Sportvereine. Besonders erfolgreich liefen die Schwimmangebote. Aus Kapazitäts- und Aufsichtspflichtgründen konnten sogar nicht einmal alle Interessentinnen in die Kurse aufgenommen werden. Das Mutter-Kind-Schwimmen beim TB Cannstatt wurde kürzlich ins reguläre Vereinsangebot übernommen. Eine positive Bilanz lässt sich auch aus der Kooperation Schule-Verein ziehen. Der MTV Stuttgart installierte ein Volleyballangebot an der Lehenschule, einer Förderschule im Stuttgarter Süden. Übungsleiterin und gleichzeitig Vorbild für die Schülerinnen ist Atika Bouagaa, ehemalige deutsche Volleyballnationalspielerin und derzeit beim Bundesligisten Allianz-Volley Stuttgart aktiv. Verständigungsprobleme gibt es hier keine, da Atika selbst deutsch, tunesisch, italienisch und spanisch spricht. Auch mit dem Tanzangebot des TV 89 Zuffenhausen an der Hauswirtschaftsschule scheint man den Nerv der Schülerinnen getroffen zu haben. Die Mädchen gehen zum Sporteln, während ihre männlichen Klassenkameraden unterrichtsfrei haben. „Gemeinsam studieren wir einen Tanz ein, was uns allen sehr viel Spaß macht. Am Ende der Stunde machen wir noch etwas Gymnastik und trainieren unsere Bauchmuskulatur“, so eine der Schülerinnen. Sechs weitere Kurse befinden sich derzeit noch in Planung. Um eine Nachhaltigkeit des Projekts auch über die Projektlaufzeit hinweg sicherzustellen, liegt das Hauptaugenmerk auf der Verankerung der Kurse in den regulären Vereinsbetrieb.

> **Ich wollte schon immer was für meinen Rücken tun, wusste aber nie so richtig, wo ich das machen kann. Dank der Übungsleiterin weiß ich jetzt, wie man schwere Gegenstände hebt und rückenschonend sitzt. Außerdem tut der Sport meinem ganzen Körper gut. Besonders viel Spaß macht auch der Computerkurs. Die Lehrerin hat wirklich sehr viel Geduld mit uns, und wir haben schon einiges gelernt.**
>
> ***Svetlana, Teilnehmerin bei Fitness/Tanz beim MTV Stuttgart***

T. Schnittker/J. Spägele

Weitere Informationen
zu diesem Projekt und zum Thema „Integration durch Sport“ finden Sie im Internet unter www.lsvbw.de.
Zuständig sind zudem beim LSV Torsten Schnittker und Julia Sandmann, Tel.: 0711/28077-869 oder -870, t.schnittker@lsvbw.de oder j.sandmann@lsvbw.de

„KISS“ ist „in“

Kindersportschulen haben sich durchgesetzt. Etwa 70 davon gibt es in Baden-Württemberg. Eine Zwischenbilanz zieht Bernd Röber im Interview mit Manfred Pawlita, dem vom LSV-Präsidium ehrenamtlich Beauftragten für KISS.

Herr Pawlita, Sie sind seit 2007 der vom LSV-Präsidium ehrenamtlich Beauftragte für Kindersportschulen. Was verbirgt sich hinter einer KISS?

Die KISS ist ein gebührenpflichtiges Zusatzangebot von Sportvereinen, welches sich der breiten, altersgerechten motorischen Grundlagenausbildung widmet. Um ab cirka 10 bis 11 Jahren in einer Sportart Fuß zu fassen und dem Sport langfristig treu bleiben zu können, müssen vorher die sensiblen Phasen der motorischen Entwicklung berücksichtigt und einer einseitigen Spezialisierung im Alter zwischen 5 und 10 Jahren entgegenwirkt werden. Dieser Philosophie folgte 1988 die erste KISS in Weingarten, und niemand konnte die anschließende Erfolgsstory vorausahnen. Der Schwäbische Turnerbund unterstützt KISS von Beginn an konzeptionell und finanziell. Heute gibt es in ganz Deutschland annähernd 100 Kindersportschulen, davon etwa 70 in baden-württembergischen Sportvereinen. Sie stehen für Qualität, Professionalität und Innovation und überführen die Kinder nach der KISS-Ausbildung in die Abteilungen der Sportvereine.

Manfred Pawlita.
Foto: privat

Worin liegt die besondere Qualität der KISS im Vergleich zum Eltern-Kind- oder Kinderturnen?

Die Kindersportschulen stellen die „professionelle“ Variante des Sport-, Spiel-, Spaß- und Kinderturnangebotes von Sportvereinen dar. Unter der Leitung von hauptamtlichen Sportfachkräften mit abgeschlossenem Sportstudium oder staatlich anerkannter Sportlehrerausbildung werden Kinder zwischen 5 und 10 Jahren nach einem gemeinsamen Lehrplan mit pädagogischem, ganzheitlichem Konzept zweimal wöchentlich je eine Stunde unterrichtet. Die Lehrkräfte der Kindersportschulen sichern besonders die gesundheitlichen und motorisch-kognitiven Entwicklungen der Kinder ab. Zudem vermitteln sie Kindern die Freude am lebenslangen Sporttreiben.

Die TSG Weinheim hat Ende 2008 ein neues Prädikat KISS erhalten. Der Spaß der teilnehmenden Kinder kennt keine Grenzen.
Foto: TSG Weinheim

Seit Juli 2008 gibt es eine neue Arbeitsstruktur der Interessensgemeinschaft KISS, die im Dezember letzten Jahres von der Vollversammlung in ihrer Arbeit bestätigt wurde. Wie fällt Ihre Bilanz als wiedergewählter Vorsitzender der Vollversammlung der IG nach eineinhalb Jahren aus?

Meine Bilanz fällt überaus positiv aus, da in den 18 Monaten das LSV-Prädikat „Anerkannte Kindersportschule“ stark überarbeitet wurde und jetzt für noch mehr Qualität steht. Zudem haben wir in einem aufwändigen Prozess den bisherigen KISS-Lehrplan den aktuellen bildungspolitischen Gegebenheiten angepasst und somit für eine notwendige Weiterentwicklung nach mehr als einem Jahrzehnt gesorgt. Besonders freut mich, dass von der Basis Sportverein über die beteiligten Fachverbände bis hin zum LSV für ein außergewöhnlich gutes und inhaltlich starkes Angebot alle an einem Strang ziehen.

Der LSV vergibt das Qualitätsprädikat „Anerkannte Kindersportschule“? Was steckt dahinter?

Es geht uns mit dem LSV-Prädikat darum, besonders gute Arbeit in den Sportvereinen kenntlich zu machen und Abgrenzung zu ähnlichen Angeboten vorzunehmen. Die prämierten Vereine erfüllen den umfangreichen Kriterienkatalog und zeigen Eltern, dass ihre Kinder in guten pädagogischen und sportfachlichen Händen sind.

@ Weitere Informationen

KISS wurde im Jahre 1988 vom Schwäbischen Turnerbund ins Leben gerufen. Dieser unterstützt die Idee auch weiterhin maßgeblich, wobei auch die Geschäftsstelle heute beim STB angesiedelt ist. Seit dem Jahr 2000 ist auch der Badische Turner-Bund aktiv an der Weiterentwicklung beteiligt. Des weiteren engagieren sich bei KISS die Fachverbände des Landes in den Sportarten Handball, Fußball, Volleyball, Basketball, Leichtathletik und Schwimmen. Weitere Informationen erteilt die Leiterin der KISS-Geschäftsstelle beim STB, Isabelle Lamsfuß, unter Telefon 0711/28077–257 oder unter www.kindersportschulen.de.

Spagat zwischen Sport und Berufsausbildung

Die Zwillinge Elena und Antonia Hofmann sind Polizeianwärterinnen in Bruchsal und spielen für den USC Heidelberg in der 2. Basketball-Bundesliga

Leistungssportler kennen das Problem: Irgendwann auf der Stufenleiter der sportlichen Entwicklung gerät man an den Punkt, wo die Entscheidung ansteht: Sport oder Beruf? Weniger trainieren und sich lieber auf den beruflichen Weg konzentrieren? Schließlich ist der Sport nur ein Teil des Lebens. Bei der Bereitschaftspolizei Baden-Württemberg besteht die Chance, beides gut miteinander zu vereinbaren, wie das Beispiel zweier Basketball-Talente zeigt.

Basketballerin Elena Hofmann (15) in Aktion – im Spiel gegen den TV Hofheim.

„Ein Bürojob käme für uns nicht infrage“, erklärten Elena und Antonia Hofmann aus Neckargemünd übereinstimmend an ihrem ersten Arbeitstag in der Polizeischule Bruchsal. Dort starteten die Zwillinge am 1. September 2009 als Polizeianwärterinnen ihre zweieinhalbjährige Ausbildung für den Polizeiberuf. Beide hoffen, damit ihre ehrgeizigen persönlichen Zukunftspläne verwirklichen zu können. Dies ist zum einen der Einstieg in eine interessante und abwechslungsreiche berufliche Tätigkeit und zum anderen die Fortführung ihrer erfolgreichen Sportkarriere im Basketball-Team des USC Heidelberg. Dort waren die 21-jährigen Abiturientinnen des Thaddäus-Gymnasiums Wieblingen maßgeblich am Aufstieg in die 2. Bundesliga beteiligt.

Beruf und Sport in Einklang bringen

Dies bedeutet neben der täglich anstrengenden und intensiven Polizeiausbildung viermal pro Woche Training in Heidelberg und am Wochenende Einsätze im Team des Bundesliga-Aufsteigers. In der 2. Bundesliga treffen sie in der Gruppe Süd überwiegend auf Mannschaften aus dem nordbadischen Raum, müssen aber auch gegen entfernter beheimatete Gegner wie Mainz oder Herzogenaurach antreten.

Für die Zwillinge gilt nun, Beruf und Spitzensport miteinander in Einklang zu bringen. Die sympathischen Neckargemünder Talente sind sehr zuversichtlich, den nicht einfachen Spagat zu schaffen. Unter der Woche müssen sie zwischen ihrem Arbeitsplatz in Bruchsal und der Trainingsstätte in Heidelberg pendeln. Am Wochenende ziehen sie es jedoch vor, sich zuhause von Mama und Papa verwöhnen zu lassen – soweit es die sportlichen Verpflichtungen erlauben.

Ihre weiteren Ziele haben sie auch schon klar abgesteckt. „Sportlich wollen wir uns erst einmal in der 2. Liga etablieren“ erklärt Antonia unter zustimmendem Nicken von Elena.

Polizeistudium nach der Ausbildung

Auch beruflich strebt das Geschwisterpaar aufwärts. Nach der Ausbildung hoffen die Beiden auf ein Studium bei der Polizei, um später einmal als Polizeikommissarinnen verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen zu können. Übereinstimmend erklären sie, dass mittelfristig in jedem Falle der Beruf im Vordergrund stehe. „Schon deshalb, weil wir in zehn Jahren sicherlich nicht mehr Spitzen-Basketball spielen können“.

Elena (li.) und Antonia Hofmann während der Ausbildung als Polizeianwärter in Bruchsal.

Fotos: Polizei

Seit ihrer Einstellung im September 2009 haben sich die Geschwister bei der Bereitschaftspolizei in Bruchsal sehr gut eingelebt, auch wenn sie zugeben, dass die Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst stressiger ist, als sie gedacht haben. Die Ausbildung ist anspruchsvoll, und erste Leistungstests haben die Zwillinge erfolgreich absolviert. Viermal die Woche fahren sie zudem nach Heidelberg zum Training. Somit ist der wöchentliche Zeitplan gut gefüllt, aber alles in allem lässt sich ihre sportliche Karriere in der Bundesliga problemlos mit dem Dienst in der Bereitschaftspolizei und der Ausbildung in Einklang bringen.

Mit ihrem Team vom USC Heidelberg stehen Elena und Antonia Hofmann nach der Vorrunde derzeit auf dem drittletzten Tabellenplatz – die beiden letzten steigen ab. Aber die Hofmanns wollen alles dafür tun, um ihrem Team den Klassenerhalt zu sichern. Dass sie sich dabei um ihre Ausbildung und ihre berufliches Fortkommen keine Sorgen zu machen brauchen, ist eine gute Leistungsgrundlage.

Gute Chancen für alle Interessenten!

In Baden-Württemberg stehen jährlich 800 Ausbildungsplätze zur Verfügung

• Mittlerer Polizeivollzugsdienst

Im Rahmen der 30-monatigen dualen Ausbildung werden Sie in den Polizeischulen in Bruchsal, Göppingen, Biberach, Lahr sowie Böblingen und bei den Polizeirevieren vor Ort umfassend auf die Herausforderungen Ihrer künftigen Tätigkeit vorbereitet. Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten, Einsatztraining und Sport liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung in der praktischen Umsetzung dieses Wissens bei praxisnahen Rollenspielen. Bereits während Ihrer Ausbildung sind Sie mit zwei Praktika bei den Polizeirevieren vor Ort „live“ dabei und werden hierbei von besonders geschulten Praxisausbildern angeleitet.

• Gehobener Polizeivollzugsdienst

Die 45-monatige Ausbildung besteht aus der 9-monatigen Vorausbildung bei der Bereitschaftspolizei und dem Studium an der Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen und endet mit der Ernennung zum Polizei- bzw. Kriminalkommissar zur Anstellung. Praxismodule bei verschiedenen Polizeidienststellen, Behörden oder auch Firmen vervollständigen diese anspruchsvolle Ausbildung.

• Perspektiven

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung beginnt dann der Ernst des Berufslebens. Die frischgebackenen Polizisten leisten ihren Dienst bei den Einsatzabteilungen der Bereitschaftspolizei bzw. bei den Dienststellen des Polizeieinzeldienstes in den Stadt- und Landkreisen.

• Voraussetzungen

Mindestens 16,5 Jahre alt, körperlich fit, mindestens 160 Zentimeter groß, mittlerer oder ein höherwertigerer Bildungsabschluss und bislang nicht mit dem Gesetz in Konflikt gekommen.

Neue Bewerbungsschlüsse

Bewerbungsschluss bei Ihrem Einstellungsberater ist der

- **15. Mai für die am 1. März des Folgejahres beginnende Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst**
- **15. November für die am 1. September des Folgejahres beginnende Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst**
- **30. September für die am 1. Juli des Folgejahres beginnende Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst**

Für weitere Fragen steht Ihnen jederzeit der Einstellungsberater bei Ihrer Polizeidienststelle zur Verfügung. Er ist für alle Berufsinteressenten der erste Ansprechpartner.

Alle wichtigen Informationen auch unter: www.polizei-bw.de

EIN STARKES TEAM – JETZT BEWERBEN!

Alle Informationen unter
www.polizei-bw.de

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Badische Sportbund gratuliert seinem Präsidenten

Heinz Janalik erhielt in Mosbach das Bundesverdienstkreuz

Geehrter und Ehrender freuen sich gemeinsam: Kultusminister Rau (re.) bei der Auszeichnung von BSB-Präsident Heinz Janalik.

Einer der zahlreichen Gratulanten: Janaliks Amtsvorgänger Anton Häffner (li.), ehemaliger BSB- und LSV-Präsident.

Blumen für Christa Janalik gab es von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.

Zahlreiche Gäste und Gratulanten waren am 14. Januar ins Mosbacher Rathaus gekommen, um bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an BSB-Präsident Heinz Janalik dabei zu sein. Unter ihnen waren an erster Stelle natürlich Kultusminister Helmut Rau, der die Auszeichnung vornahm, weiterhin Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann, Landrat Dr. Achim Brötel und der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, die in Mosbach selbst sprachen, der ehemalige LSV- und BSB-Präsident Anton Häffner, die BSB-Vizepräsidenten Gebhard Schnurr, Harald Denecken, Gerhard Schäfer, alle weiteren Präsidiumsmitglieder des BSB, BFV-Präsident Ronny Zimmermann sowie Gerd Teßmer, stv. Vorsitzender der DOG Neckar-Odenwald. Lesen Sie zur Auszeichnungsfeier bitte den ausführlichen Bericht auf Seite 9.
Auf dieser Seite möchten wir hauptsächlich die Bilder für sich sprechen und vier sportliche „Weggefährten“ Heinz Janaliks zu Wort kommen lassen.

Konnte im Mosbacher Rathaus zahlreiche Gäste begrüßen: Oberbürgermeister Michael Jann.

Lieber Heinz,
in meiner Tätigkeit als zuständiges Mitglied für Finanzen im Präsidium des Badischen Sportbundes arbeite ich seit über zehn Jahren mit Dir zusammen – eine gemeinsame Arbeit, die von Vertrauen, Verlässlichkeit und Harmonie geprägt ist und die mir bis heute viel Freude bereitet. Imponiert haben mir immer Deine hohe Sachkompetenz, der Elan, mit dem du alles anpackst, auch schwierige Dinge, sowie Dein außerordentliches Engagement in allen Bereichen des Sports. Ich freue mich, dass Dir diese Ehrung zuteil wurde – Du hast sie mehr als verdient!

Gebhard Schnurr,
BSB-Vizepräsident Finanzen

„Energie“ und „Ausdauer“ so hießen zwei Eisbrecher im Hamburger Hafen ... Mit Energie und Ausdauer, mit geschliffener verbaler Eloquenz, die druckreif und druckvoll manchmal den Adres-

„Ausschnitt“ aus der langen Gästeliste (vorne v.l.): Kultusminister Helmut Rau, Heinz und Christa Janalik, Landrat Dr. Achim Brötel sowie die BSB-Vizepräsidenten Harald Denecken und Gebhard Schnurr.

Christa und Heinz Janalik zusammen mit Kultusminister Helmut Rau (Mitte), Oberbürgermeister Michael Jann (r.) sowie Verantwortlichen und Mitgliedern des TV Mosbach.

saten entgegen geschleudert wird, und immer im Sinne der Werte des Sports und der Pädagogik. Das ist und wird er immer sein: Heinz Janalik!
Salvador Allende, Arzt und ermordeter Präsident von Chile hat einmal während seines Wahlkampfes gesagt: „Ohne die Lehrer kann man keine Revolution machen!" Heinz Janalik ist Lehrer, Pädagoge und Meister der Erziehung!!!

Harald Denecken, langjähriger BSJ-Vorsitzender & BSB-Vizepräsident

Heinz Janalik ist bei den Veranstaltungen des Badischen Judo-Verbandes und in den Gremien des Deutschen Judo Bundes eine unverzichtbare Größe. Mit seinem Fachwissen und Einsatzwillen, der brillanten Rhetorik und seinen unkonventionellen Denkanstößen fördert er seit Jahren die Entwicklung in den Vereinen und Verbänden.
Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gibt Heinz Janalik nun eine Würdigung für sein jahrzehntelanges Engagement zurück. Die Judoka gratulieren auf das Herzlichste!
Lieber Heinz, bleibe uns auch weiterhin in der bisherigen vertrauensvollen und freundschaftlichen Form erhalten. Wir brauchen Deine Denkanstöße.

Wolfgang Drissler, Präsident Badischer Judo-Verband

Lieber Heinz,
ich durfte Dich kennen lernen als Trainer, Mannschaftskamerad, Pädagoge, Funktionär und Freund. Nichts von all dem hast du halbherzig oder mit „angezogener Handbremse" gemacht; immer nach dem Motto: Ganz oben oder gar nicht. Wir haben uns im Training von den Füßen geholt aber auch immer geholfen, wieder aufzustehen.
Du bist dir – mit Ecken und Kanten – immer treu geblieben, hast dich auch durch Widerstände nicht verbiegen lassen und hast immer gezeigt, wie wichtig dir deine alten Weggefährten sind, von denen der Ein oder Andere auch den weichen und verletzlichen Kern hinter deiner Persönlichkeit erkennen durfte.
Du bist keiner, der nach einer Ehrung strebt oder eine Ehrung erwartet, aber du bist einer, der jede Ehrung verdient.
Glückwunsch! Wir MFV'ler sind stolz auf dich.

Thomas Weinert, ehem. Vorstand des FV Mosbach

In seiner Abschluss- und Dankesrede bedankte sich Heinz Janalik ganz herzlich bei allen die ihn in den Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit begleitet und unterstützt haben.

WETTBEWERB

Badischer Sportbund Leistungssport

Vereinswettbewerb 2010

„Talentförderung im Sport"

Bis 15. April beim BSB bewerben!

Im Anschluss an die erfolgreiche Auszeichnungsfeier „Talentförderung im Sport" im letzten Jahr wird der Badische Sportbund Nord auch in 2010 überdurchschnittliche und vorbildliche leistungssportliche Nachwuchsarbeit in seinen nordbadischen Mitgliedsvereinen würdigen und auszeichnen. Zum zweiten Mal wird die vereinsbezogene „Talentförderung" als Vereinswettbewerb ausgeschrieben. Dafür hat der BSB in seinem Haushalt für 2010 Mittel zur Förderung des Leistungssports bereitgestellt.

Bis zu zehn Vereine wird der Badische Sportbund bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 € unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen. Neu ist, dass der BSB explizit Vereine zur Teilnahme ermutigen möchte, bei denen der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt, die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen oder innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bsp. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich). Die Vergabe von Sonderpreisen ist hierfür möglich. Die Entscheidung darüber und die Höhe des damit verbundenen Preisgeldes liegt bei der Jury.

Voraussetzung für die Unterstützung ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage **www.badischer-sportbund.de** unter der Rubrik Aktuelles oder erhalten es über die Geschäftsstelle des BSB (Ansprechpartnerin ist Kerstin Kumler).

Informationen und Bewerbungsunterlagen:
Badischer Sportbund Nord e.V., Kerstin Kumler
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-25, Fax 0721/1808-28
K.Kumler@badischer-sportbund.de
oder unter www.badischer-sportbund.de

TERMINE

BSB 2010

28. Sportbundtag

Der nächste Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet am
Samstag, 12. Juni 2010
im Palatin in Wiesloch statt.

Den Termin bitte vormerken!

Familiensport XxL in Karlsruhe

Startschuss zum Projekt fiel Mitte Januar mit Pressekonferenz

Badischer Sportbund Sport der Generationen

Gemeinsam mit der Stadt und dem Sportkreis Karlsruhe sowie der Krankenkasse Barmer GEK beginnt der Badische Sportbund Nord ab Februar mit dem Projekt „Familiensport XxL – Familien in Karlsruhe machen das Deutsche Sportabzeichen“ (SiBW berichtete in der Ausgabe 11/2009).
Am 12. Januar fiel der offizielle Startschuss zum Projekt in einer Pressekonferenz der drei Initiatoren. „Bewegungsmangel ist Risikofaktor Nummer eins für viele Krankheiten. Für Bewegungsfreude aber legt die Familie die Grundlage“, sagte Frank Krumphaar, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK.
Sportbürgermeister der Stadt Karlsruhe Dr. Martin Lenz betonte: „Playstation, Computer und Fernsehen – wir gucken viel auf Bildschirme. In der Familie gemeinsam etwas zu unternehmen kommt da schnell zu kurz.“ Außerdem sei es zum Jahresanfang doch ein guter Vorsatz, sich mehr zu bewegen.

BARMER GEK die gesund experten

Stadt Karlsruhe

Sportkreis Karlsruhe BSB

Die Initiatoren des Projekts „Familiensport XxL“ (v.l.): Michael Dannenmaier (Sportkreis Karlsruhe), Heinz Janalik (BSB), Dr. Martin Lenz (Stadt Karlsruhe) und Frank Krumphaar (Barmer GEK) zusammen mit Projekt-Patin Heike Drechsler.

Sportabzeichen für alle

Das Deutsche Sportabzeichen ist prädestiniert, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen. Beim Familien-Sportabzeichen besteht ein Team aus mindestens drei Familienmitgliedern aus wenigstens zwei Generationen, auch Onkel, Tanten, Cousins oder Cousinen sind gerne gesehen. Gemeinsam sollen die Anforderungen des DSA gemeistert werden. Da diese durchaus anspruchsvoll sind, werden ab März in vielen Karlsruher Vereinen Trainingstreffs angeboten, in denen sich die Familien auf die Abnahme des Abzeichens vorbereiten können. Verliehen werden die Abzeichen beim großen Aktionstag am 18. Juli im Beiertheimer Stadion. „Das Deutsche Sportabzeichen ist das erfolgreichste Auszeichnungssystem außerhalb des Leistungssports“, erläuterte BSB-Präsident Heinz Janalik, der sich durch den Schnee in die Karlsruher Geschäftsstelle der Barmer GEK gekämpft hatte. 2008 wurde bundesweit die Millionen-Grenze überschritten. Das DSA ist seitdem Millionär!

Das gemeinsame Projekt „Familiensport XxL“ nannte Janalik eine „vorbildliche Perspektive um die Einstellung zu Bewegung und Aktivität positiv zu verändern und um das Familienleben zu beleben.“

Event mit Heike Drechsler

„Unter der Koordination von Sportabzeichen-Obmann Peter Schweigert stellt der Sportkreis Karlsruhe für das Projekt Prüfer zur Verfügung, die an den Aktionstagen die Prüfungen in den jeweiligen Disziplinen abnehmen“, erklärte Michael Dannenmaier, stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Karlsruhe. Als besondere Aktion soll es ein Trainingsevent mit Olympiasiegerin Heike Drechsler geben, bei dem neben Sportbürgermeister Lenz und BSB-Präsident Janalik alle Sportabzeichen-Begeisterten mitmachen können. Ort und Termin werden noch benannt.

Das Deutsche Sportabzeichen gefördert von:

Olympia Partner Deutschland
Finanzgruppe
BARMER GEK die gesund experten
kinder +SPORT

Kontakt und Infos:

Nähere Informationen zum Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie beim Schul- u. Sportamt, Frau Ulrike Wernert, Tel. 0721/133-4163.
Die Ausschreibung erhalten Sie als Download auf der Internetseite des BSB: www.Badischer-Sportbund.de

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

19./20. März 2010
LSV-Frauenvollversammlung,
Sportschule Ruit, Ostfildern

25. März 2010
BSB-Hauptausschuss,
Haus des Sports, Karlsruhe

MITTEILUNG

Bestandserhebung 2010 – Termin war 15. Januar!

Anfang November 2009 haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord die Bestandserhebungsbögen für 2010 erhalten. Obwohl die Rücksendefrist bereits schon am **15. Januar** abgelaufen ist, fehlen von vielen Vereinen noch die Meldungen.
Wir möchten darauf hinweisen, dass Vereine, die ihre Meldung nicht termingerecht abgegeben haben, ohne Versicherungsschutz sind und keine Zuwendungen erhalten können.
Bitte überprüfen Sie die vorgedruckten Daten: E-Mail-Anschrift, Internetadresse, Telefonnummer, Kontonummer. Haben sich Veränderungen ergeben, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. um Ergänzung. Vereine, die Hilfe beim Ausfüllen der Bestandserhebung benötigen, können sich gerne jederzeit an uns wenden. Sie erleichtern sich und uns die Arbeit, wenn die Meldung korrekt ausgefüllt ist. Mehrmaliger Schriftwechsel und Rückfragen unsererseits lassen sich dadurch vermeiden.

Wir helfen Ihnen gerne und stehen telefonisch unter 0721/1808-29 zur Verfügung.

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Neubau

Umbau

Renovation

Regeneration

Pflege

Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Tennenbelag
- mit Kunstrasen

Tennisanlagen

Beachvolleyballanlagen

Leichathletikanlagen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen

Golfanlagen

Reitanlagen

Offizieller Partner des Baden-Württembergischen Landessportverbandes

bfv

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

WTB

Garten Moser

SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: (07121) 9288-0
Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
Tel.: (07041) 93703-0
Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
Tel.: (07365) 919040
Fax: (07365) 919042

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: (0711) 28077-630
Fax: (0711) 28077-637

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Kunstrasen: Von der Vision zur Lösung

Kostenlose Info-Veranstaltung in Ladenburg

Förderer des Badischen Sportbundes

polytan®

In Kooperation mit der Firma Polytan Sportstättenbau (offizieller Förderer des BSB) lädt der BSB Nord alle interessierten Vereins-, Verbands- sowie kommunalen Vertreter zu einer kostenlosen Info-Veranstaltung zum Thema „Innovative Systeme und Komponenten von Polytan für einen optimalen Fußballrasen“ in Ladenburg ein. Auf dem Trainingsplatz des Römerstadions, auf dem der LSV Ladenburg und der FV 03 Ladenburg auch ihre Meisterschaftsspiele austragen, wurde letztes Jahr der neue Kunstrasenbelag „Polytan monoturf RS+ 240“ verlegt.
Neben Informationen über zukunftsweisende Filamente und Einfüllgranulate für moderne Fußballrasen steht die Vorstellung der neuen Kunstrasenbeläge „Polytan Ligaturf RS+ und Polytan monoturf RS+“ im Vordergrund. Mit Ausführungen zur Finanzierung und Förderung von Neubau und Sanierung von Kunstrasenbelägen für Sportvereine und Kommunen wird BSB-Sportstättenbau-Berater Bernd Messerschmid die Veranstaltung abrunden. Im Anschluss lädt Polytan alle Teilnehmer recht herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Termin: Donnerstag, 18. März 2010, 17.00 Uhr
Ort: Gasthaus zum Römerstadion, Römerstadion 8, 68526 Ladenburg

Themen:

Zukunftsweisende Filamente für Kunstrasen (Polytan)
- Gründe für die Neuentwicklung und Innovation
- Vorteile der neuen Polytan RS+ Faser
- Aufbau Polytan Rasensysteme

Einfüllgranulate für modernen Fußballrasen (Polytan)
- Vergleich der gängigen Einfüllgranulate
- Qualitätssicherung durch Güteüberwachung

Finanzierung und Förderung
von Neubau und Sanierung von Kunstrasenbelägen – wie wird Qualität finanzierbar durch Sportvereine und Kommunen (BSB)

Referenten:
Peter Eberhardt, Polytan
Bernd Messerschmid, BSB Nord

Information:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de

Anmeldung:
Bitte melden Sie maximal zwei Vertreter pro Verein bis spätestens **10. März 2010** mit dem beigefügten Anmeldeformular an:
Badischen Sportbund Nord
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
oder Fax 0721/1808-28

ANMELDUNG

Info-Veranstaltung

„Innovative Systeme und Komponenten von Polytan für einen optimalen Fußballrasen“ am 18. März 2010 in Ladenburg

Badischer Sportbund

Name _____ Vorname _____

Name _____ Vorname _____ Verein _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

☐ **Ja**, ich/wir nehme(n) an dem anschließenden gemeinsamen Abendessen teil.

☐ **Nein**, ich/wir nehme(n) nicht an dem anschließenden gemeinsamen Abendessen teil.

_____ (Datum, Unterschrift)

Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

Kinderturn-Kongress

12. – 14. März im SpOrt Stuttgart

Kinderturnen macht clever & fit – so lautet die Botschaft beim 2. Kinderturn-Kongress der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg im SpOrt Stuttgart, der vom Schwäbischen Turnerbund ausgerichtet wird. Dabei geht es um die Positionierung des Kinderturnens, als die qualitativ hochwertige und vielseitige Grundlagenausbildung im Sportverein und Gesellschaft für alle Sportarten.

Kinderturnen tut dem Sport gut! Denn Kinderturnen sorgt für Bewegung bei den Kindern und schafft Möglichkeiten, die notwendigen vielfältigen Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln. Bewegung ist ein grundlegendes Element der menschlichen Entwicklung und als eines der Grundbedürfnisse unserer Kinder unerlässlich für ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere auch der Sprachentwicklung. Kinderturnen ist das vielseitige Spielen, Bewegen und Fertigkeitslernen an und mit Geräten und bietet den Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsräume, die sie für eine gesunde Entwicklung benötigen. Kinderturnen mit seinen Angeboten Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinderturnen und Kinderturnen ist die vielseitige Grundlagenausbildung im Verein für alle Sportarten. Insbesondere im Zeichen des demographischen Wandels ist eine verantwortungsbewusste, ganzheitliche und gemeinschaftliche Einstiegsausbildung für alle Sportarten im Verein unumgänglich. Kinderturnen ist das qualitätsvolle beste Angebot für alle Kinder im Turn- und Sportverein von 0 bis 10 Jahre.

Beim 2. Kinderturn-Kongress der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg im SpOrt Stuttgart sind namhafte Referenten dabei, um die Botschaft „Kinderturnen macht clever und fit“ ins Land zu tragen. So hält am Freitag Frau Prof. Dr. Renate Zimmer den Hauptvortrag: Kinderturnen ist Bewegungserziehung. Am Samstag berichtet Dr. Sabine Kubesch von den neusten wissenschaftlichen Ergebnissen zwischen den positiven Zusammenhängen von Bewegung und Lernen, während am Sonntag Prof. Dr. Klaus Bös aufzeigt, dass Kinderturnen fit macht.

Kompaktes Wissen und Hilfestellungen für die Praxis in Kindergarten, Grundschule und Verein liefern zudem über 130 Workshops. Sie thematisieren die ganze Bandbreite der Altersgruppen des Kinderturnens sowie wichtige Projekte und Fachwissen.

12.-14. März 2010
Kinderturn-Kongress
SpOrt Stuttgart

Informationen und Anmeldung:

Mehr zu Programm und Anmeldungen finden Sie unter www.kinderturn-kongress.de. Anmeldungen sind bis zum 28. Februar online über www.dtb-gymnet.de möglich, danach nur noch per Post oder per Fax 0711/28077-273.

Anzeige

polytan Fußballrasen

polytan Laufbahnen

polytan Hockeyrasen

polytan Sportservice

Top Beläge für Top Events

No. 1 in football turf
Projektpartner 1000 Mini-Spielfelder
polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

polytan® GmbH - Gewerbering 3, D-86666 Burgheim
Telefon +49 (0) 84 32 / 87-0 Telefax +49 (0) 84 32 / 87 87
info@polytan.com
www.polytan.de

„Gemeinsam gegen Doping“

Seminar für Übungsleiter, Trainer sowie Ausbilder und Referenten in der Aus- und Fortbildung

Termin: **Dienstag, 27. April 2010,** 9.00 – ca. 18.00 Uhr
Ort: Sportschule Ruit

Inhalte: Sauberen Sport treiben! Trainer/Übungsleiter und Athleten müssen gleichermaßen wissen, wie der Rahmen aussieht den die World Anti-Doping Agency sowie die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA) festgelegt haben, um Betrug an Konkurrenten und Zuschauern oder gesundheitliche Gefährdung der Athleten durch Manipulationen von Körperfunktionen zu verhindern. Antworten und Informationen gibt es zu folgenden Fragen und Themenbereichen:

- Was ist Doping überhaupt?
- Der NADA-Code
- Spielregeln des sauberen Sports
- Das Doping-Kontrollsystem
- Gewinnen um jeden Preis?
- Doping und die Konsequenzen

Referenten:

- PD Dr. Dr. Heiko Striegel (Sportmedizinisches Institut Uni Tübingen, Anti-Dopingbeauftragter LSV BW, Mannschaftsarzt VfB Stuttgart)
- Dr. Wolfgang Friedrich
- Ernst Dadam (beide WLSB-Studienleiter)

Teilnahmegebühr: 30 Euro

Hinweis:
Die Teilnahme am Seminar wird vom BSB mit 8 UE zur Verlängerung der Übungsleiter C-Lizenz anerkannt. Die Anerkennung zur Verlängerung einer C-Trainer-Lizenz muss beim jeweiligen Fachverband angefragt werden.

Anmeldung und Informationen:
Württembergischer Landessportbund, 70372 Stuttgart, Tel. 0711/28077-104, bildung@wlsb.de

ÜL-Fortbildung „Motivation durch Musik – Spaß an der Bewegung“

8.-10. März, Sportschule Schöneck

Übungsleiter C-Lizenz-Verlängerung
Musik bewegt und animiert. Musik schafft eine positive Atmosphäre, wenn sie „stimmt“ und nicht nur laut ist. Musik zur vielfältigen Gestaltung von Sportstunden steht im Mittelpunkt der Fortbildung. Dazu werden Musikauswahl und der Umgang mit Takt und Rhythmus thematisiert: Musikstruktur & Rhythmusschulung; einfache Schritte & Schrittfolgen mit Musik; Balancetraining; Zirkeltraining; Dehnen und Entspannen; Latino Aerobic für Einsteiger; Ausdauergymnastik mit Musik.
Organisationskosten: 30 Euro

Anmeldung: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/180828, **Information:** Ulrike Schenk, Tel. 0721/180814, U.Schenk@badischer-sportbund.de

Anzeige

IntelliWebs

Webseiten erstellen und pflegen kann so einfach sein.
Mit IntelliWebs können Sie einfach. clever. webben.

IntelliWebs bietet einen schnellen Weg zur eigenen Webseite, ohne lange Einarbeitungszeiten und Fachkenntnisse.

Die Vorteile:
- ✓ große Layoutauswahl
- ✓ eigene Domain
- ✓ Module: Sportfinder, Veranstaltungskalender, IntelliCourt
- ✓ ab 5,99 €/Monat

Kostenloser Kennenlern-Workshop beim BSB
Freitag, 05.03.2010, 15 bis 17.30 Uhr

IntelliWebs-Schulung beim BSB
Freitag, 19.03.2010, 15 bis 17.30 Uhr, Gebühr: 25 Euro

Förderer des Badischen Sportbundes

Infos und Anmeldung unter:
www.intelliwebs.de oder www.badischer-sportbund.de

InterConnect GmbH & Co. KG | Am Fächerbad 3 | 76131 Karlsruhe | Fon 0721 66 56 0 | www.intelliwebs.de

Schadenfall des Monats:

Oh du Fröhliche, oh du Ölige!

Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt liefen auf Hochtouren. Die Helfer hatten Adventslaune und einen Riesenspaß, den Glühweintopf auszuprobieren und dabei die Bude, mit der der MTV in den nächsten drei Wochen auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt vertreten sein würde, aufzubauen und zu schmücken.
Die ersten Tage waren bereits ein voller Erfolg, Glühwein und Punsch flossen in Strömen, die selbst zubereiteten Crepes und die Quarkbällchen gingen weg. Am vierten Tag meldete sich der Standnachbar bei Friedhelm H., dem ersten Vorsitzenden des MTV. „Sag mal, Friedhelm, was ist denn das für eine gelbe Suppe, die aus deinem Stand auf die Straße läuft? Ist dir ne Palette mit Saftkartons kaputt gegangen?“
„Bah, wie ekelhaft!“ Der Schreck war groß, als Friedhelm sah, um was es sich bei der Flüssigkeit tatsächlich handelte: altes Öl vom Ausbacken des Fettgebäcks. „Was für eine Schweinerei!“ Die Standhelfer hatten am Abend vorher das gebrauchte Öl, vorschriftsmäßig in einem Behälter gesammelt, um es später zu entsorgen. Was die Jungs bei der schummrigen Beleuchtung nicht gesehen hatten, war, dass der Behälter an der Unterseite durchgerostet war und ein relativ großes Loch aufwies, durch das sich der glitschige Inhalt jetzt einen Weg unter der Holzverkleidung hindurch ins Bodenreich bis hin zur Straße gesucht hatte.
Alle umherstehenden Dorfbewohner fassten mit an. Teils mit Papierkrepptüchern, teils mit eilig besorgtem Katzenstreu versuchte man, die Verunreinigung des Erdreichs unter den Pflastersteinen zu verhindern. Eiligst wurde die im undichten Behälter verbliebene Flüssigkeit umgefüllt. Friedhelm benachrichtigte natürlich umgehend die Gemeinde, die eine professionelle Reinigung durch eine Spezialfirma in die Wege leitete.
Die nicht unerheblichen Kosten dafür trug Gott sei Dank die ARAG Sportversicherung, über die der Verein im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Landessportverband unter anderem auch haftpflichtversichert war.
Der Verkauf der leckeren Speisen und Getränke durch den MTV konnte bereits einen Tag später weitergehen. Mit einem intakten Ölbehälter, der von Friedhelm H. regelmäßig geprüft wurde, ob er auch funktioniert.

Quelle: ARAG

Anzeige

AKTION
Gültig bis 28.02.2010

Partner des Sports in Baden-Württemberg

Im Rahmen des 3. Stuttgarter Rasentages bieten wir, als Partner des Sports in Baden-Württemberg, allen Vereinen in Baden-Württemberg
13% Rabatt + 2% Skonto
auf alle Katalogartikel
ab einem Netto-Bestellwert von 200 Euro.

Nichtmitgliederversicherung

In vielen Vereinen werden spezielle Sportkurse und Sportprogramme, wie z.B. Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme angeboten. Oft werden die angebotenen Kurse auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen.
Doch beachten Sie bitte, dass für Nichtmitglieder kein Versicherungsschutz im Rahmen der Sportversicherung besteht. Für die Abnahme des Sportabzeichens gewährt die Sportversicherung des Badischen Sportbundes Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag. Wenn Sie jedoch auch eine Vorsorge für die teilnehmenden Nichtmitglieder treffen möchten, können Sie ohne große Mühe im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund den notwendigen Versicherungsschutz beantragen. Kontakt siehe Kasten.

Weitere Infos:
Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Tel. 0721/20719
www.ARAG-sport.de

Aufwandsentschädigungen
unterliegen nicht der Sozialversicherungspflicht!

Die Tätigkeit eines ehrenamtlich tätigen Friedensrichters mit dem Aufgabengebiet der Streitschlichtung bei bürgerlichen Streitigkeiten stellt keine abhängige Beschäftigung dar. Gezahlte Aufwandsentschädigungen unterliegen daher nicht der Sozialversicherungspflicht. Denn eine hierfür geleistete pauschale Aufwandsentschädigung ist lediglich ein Ausgleich für den eigenen finanziellen Aufwand bei Ausübung des Ehrenamts, die aber keinen Entgeltcharakter im sozialversicherungsrechtlichen Sinne hat.
(Fundstelle: SG Dresden, rechtskr. Urteil vom 13.3.2008, S 16 KR 401/05).
Das sind ebenso klare wie begrüßenswerte Worte zum Thema „Einstufung von Aufwandsentschädigungen im Ehrenamt". Wenn es sich in diesem Fall auch um eine recht seltene ehrenamtliche Tätigkeit handelt, hat die Entscheidung doch grundlegende Bedeutung. Damit scheiterte der Versuch eines sächsischen Rentenversicherungsträgers nach einer Sozialversicherungsprüfung, die gezahlten pauschalen Tagesgelder als sozialversicherungspflichtig einzustufen.
Das SG Dresden stellt zudem klar, dass es sich bei der ohnehin geringfügigen Entschädigung (10 Euro/Tag im Streitjahr 2002) nicht um eine Vergütung handelt, die einer Absicherung des Lebensunterhalts dient, sondern um einen pauschalen Abgeltungsbetrag für einen Teil der eigenen Auslagen.
Damit hat die Entschädigung keinen Entgeltcharakter. Sie stellt keine Bezahlung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit dar. Schon die geringe Höhe der pauschalen Entschädigung spricht dafür, dass sie den eigenen, tatsächlichen Aufwand wohl nicht übersteigt. Dies wäre aber auch bei ehrenamtlicher Tätigkeit zumindest eine der Kernvoraussetzungen für die Annahme eines abhängigen sozialversicherungspflichtigen Versicherungsverhältnis nach § 7 Abs. 4 SGB IV.
Seit 2007 hat sich der Weg vor das Sozialgericht für solche Fälle sowieso erübrigt. Denn hier könnte dann auch der persönlichen Ehrenamtsfreibetrag von jährlich 500 Euro nach § 3 Nr. 26a EStG angewandt werden.

Tipp: Achten Sie darauf, dass kein Beschäftigungsverhältnis entsteht!

Eine den tatsächlichen Aufwand übersteigende pauschale Aufwandsentschädigung kann jedoch schnell zu einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis nach § 7 Abs. 1 SGB IV führen.

Das zeigt eine Entscheidung des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 20.11.2007 (L 1 R 611/05). Hier stellten die Richter fest, dass bei einem so genannten Ehrenbeamten, der allgemeine Verwaltungsaufgaben im Rahmen seiner übertragenen Tätigkeiten ausführt und hierfür höhere Aufwendungen als den tatsächlichen Eigenaufwand erhält, ein abhängiges Beschäftigungsverltnis unterstellt werden kann.

In dem Fall ging es um die Sozialversicherungspflicht der Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit als niedersächsischer Kreisnaturschutzbeauftragter/Kreisjägermeister.

Prof. Gerhard Geckle, Freiburg

Vorsicht bei Geschenkgutscheinen für Arbeitnehmer

Will der Verein seinem Mitarbeiter etwas Gutes tun, wird er ihm vielleicht auch einmal einen Gutschein schenken, der dann bei einem Dritten eingelöst wird.
Doch Vorsicht: Die Bestimmungen, wann es sich bei dem Gutschein um einen Sachbezug handelt, sind sehr eng.
Damit der Gutschein als Sachbezug (§ 8 Abs. 2 Satz 1 EStG) anerkannt wird, muss er auf eine nach Art und Menge konkret bezeichnete Sache lauten.
Lautet der Gutschein lediglich auf einen Geldbetrag ohne konkrete Bezeichnung der zu beziehenden Ware, wird er als Barlohnzuwendung angesehen. Denn ein Arbeitnehmer kann diesen Gutschein wie Bargeld zum Kauf eines von ihm erst noch zu bestimmenden Artikels verwenden. Dies bestätigte das Finanzgericht München vor kurzem noch einmal in einem Urteil *(Aktenzeichen K 3213/07 vom 3.3.2009).*

Hinweis
Der geldwerte Vorteil eines Geschenkgutscheins, etwa aus Anlass eines Geburtstags oder aus sonstigen Gründen, unterliegt als Sachbezug nicht der Lohnsteuer, wenn die Sachbezugsgrenze von derzeit 44 Euro im Monat nicht überschritten wird (§ 8 Abs. 2 Satz 9 EStG).
Liegt hingegen eine Barlohnzuwendung vor, wird dies dem Bruttogehalt zugerechnet. Dies gilt nach dieser neueren Entscheidung auch dann, wenn dieser Gutschein nur bei einem bestimmten Anbieter (vorliegend bei einer Buchhandlung) eingelöst werden kann. Denn auch dann bleibt der Gutschein ein Ersatzmittel für Geld und wird lediglich mit dem im Gutschein ausgewiesenen Betrag auf den geschuldeten Kaufpreis angerechnet.

Die Revision gegen die Entscheidung des FG München wurde wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassen.

Prof. Gerhard Geckle, Freiburg

SERVICE von redmark
Mit den Artikeln dieser Seite bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Weitere Informationen unter: **www.redmark.de/verein**
redmark verein

BSJ-Homepage in neuem Kleid

Seit 21. Dezember 2009 ist die neue Homepage der Badischen Sportjugend online. Und nicht nur das Erscheinungsbild, auch die Navigation und einige Features haben sich geändert. So kann jetzt der Newsletter direkt online abonniert werden. Der bisherige Service der Online-Anmeldung bleibt weiterhin erhalten. In der Navigationsleiste unter Service besteht die Möglichkeit, direkt auf alle Downloads zuzugreifen.
Ein erster Blick auf die Homepage – einfach mal rein klicken unter **www.badische-sportjugend.de**

Dorsey Erg

Juleica geht online!

Seit 1. Januar 2010 ist bundesweit das Antragsverfahren für die Juleica (Jugend-LeiterIn-Card) auf ein Online-Verfahren umgestellt. Auch die Badische Sportjugend (BSJ) hat dieses Verfahren eingeführt und bearbeitet seit Ende Oktober 2009 zentral die Online-Anträge.
Dieses Online-Verfahren erleichtert und beschleunigt JugendleiterInnen den Erhalt der Juleica. Die BSJ übernimmt alle Beantragungsschritte und Verlängerungen. Daraufhin erhält der/die jeweilige Jugendleiter/in seinen/ihren Zugangscode, zur Überprüfung seiner/ihrer persönlichen Daten.

Wichtig !

Diese Zugangsdaten sind zur Freigabe der weiteren Antrags-Bearbeitung schnellstmöglich an die Badische Sportjugend unter h.loeffler@badische-sportjugend.de weiterzuleiten. Somit kann der/die Jugendleiter/in seine Juleica in wenigen Wochen in der Hand halten.
Unter www.juleica.de findet jeder Interessierte Informationen zur Juleica. Für eine Erstausstellung werden folgende Nachweise anerkannt:

- Gültige JL-Lizenzen
- Gültige ÜL-/Trainerlizenzen mit dem Profil Kinder und Jugendliche (nur für Erstausstellungen möglich!)
- 40 UE Juleica Qualifizierungen (Ausbildung Sportassistent, Grundlehrgang JL-Lizenzausbildung)

Notwendige Voraussetzungen und Daten zur Beantragung:

- Mindestalter 16 Jahre
- Digitales Foto
- E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum
- Adresse

Die Juleica hat eine Gültigkeitsdauer von jeweils drei Jahren. Für eine Verlängerung muss mindestens eine 15 Unterrichtseinheiten (UE) umfassende Fortbildung innerhalb der Gültigkeitsdauer nachgewiesen werden. Ist der Gültigkeitszeitraum um mehr als drei Jahre abgelaufen, muss ein Nachweis von zwei Fortbildungsveranstaltungen erfolgen (30 UE).

Anträge und Infos:

Anträge bitte über die Badische Sportjugend stellen:
Badische Sportjugend Nord
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-20, Fax 0721/1808-28
h.loeffler@badische-sportjugend.de

BSJ-Lehrgänge – noch Plätze frei!

Trinken bis zum Umfallen

Das erste Schlückchen im Alter von neun Jahren, einen Vollrausch mit 13 – die Trinkgewohnheiten vieler Jugendlicher sind Besorgnis erregend. Ungezügelter Alkoholkonsum bis hin zum so genannten Koma-Saufen gilt in vielen Ländern Europas und den USA als chic. Bier gehört zum Beispiel in Tschechien für jeden dritten 15-Jährigen zur normalen Nahrung. Diese Entwicklung macht leider häufig auch vor Vereinen nicht halt!
Was kann man im Verein dagegen tun? – Wie kann man mit solch kritischen Situationen umgehen und gegensteuern? Wie kann man Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich trotz Gruppenzwang nicht mitreißen zu lassen? – Welche Abgrenzungsstrategien gibt es, die nicht unweigerlich dazu führen „uncool“ und ausgegrenzt zu sein?

Als Referenten dieses Workshops sind praxiserprobte Streetworker der mobilen Jugendarbeit, einer Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Karlsruhe, eingesetzt.

Wann: **Samstag, 20.03.**, 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Karlsruhe, COMBO Hip Hop Kulturzentrum
Kosten: 10 Euro

Erste-Hilfe – Sport- und Outdoor-verletzungen

Nun ist es passiert! ... ein verstauchter Knöchel, aber wenn's doch mal mehr ist? Der letzte Erste-Hilfe-Kurs liegt bei vielen schon Jahre zurück. Da ist dringend eine Auffrischung nötig, um in Notfällen sowohl sicher mit der Situation umgehen und eine gezielte Versorgung von Verletzten vornehmen als auch für die Sicherheit der restlichen Gruppe sorgen zu können. Der Kurs soll die zahlreichen Facetten der Ersten-Hilfe aufzeigen und vermitteln, dass Hilfe leisten nicht schwer ist. Ein sicherer Umgang mit Pflaster und Verband wird geschult und in Kleingruppen geübt.

Der Erste Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt Sport- und Outdoorverletzungen wird an der Sportschule Schöneck durchgeführt und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die für die Jugend- sowie Übungsleiter-Lizenz notwendigen Voraussetzungen zu erwerben.
Der Erste Hilfe-Kurs kann nicht zur Verlängerung der Jugendleiter-Lizenz angerechnet werden.

Wann: **Freitag, 16.04.**, 17 Uhr bis **Sonntag, 18.04.**, 13 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck
Kosten: 20 Euro

Anmeldeschluss: 24. März 2010
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldungen und Infos:

Infos bei Frau Erg: Tel. 0721/1808-21
Anmeldungen bitte nur schriftlich an:
Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese sind einsehbar unter: www.badische-sportjugend.de

ANMELDUNG

Fortbildungen der BSJ

Badische Sportjugend

- ☐ **Trinken bis zum Umfallen, 20.03.2010**
- ☐ **Erste-Hilfe – Sport- & Outdoorverletzungen, 16. – 18.04.2010**

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

PLZ, Wohnort _____ Straße, Nr. _____ Telefon _____

Verein _____ Unterschrift / Erziehungsberechtigter _____

Bitte senden an: Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

Auf die Matte, fertig, los!

Workshop Bewegungserziehung „Toben und Raufen“

Beim Workshop Bewegungserziehung der Kooperationspartner Badische Sportjugend Nord, AK Kirche und Sport und der Badischen Sportjugend Freiburg vom 16. bis 18. November 2009 an der Südbadischen Sportschule in Steinbach, war richtig was los! Es wurde gefallen, geworfen, gerauft und ganz besonders viel gelacht.

Insgesamt 21 Erzieherinnen und auch einige Vertreterinnen aus den Vereinen widmeten sich dem Thema des „kontrollierten“ Kämpfens und Raufens. Nicht die rohe Gewalt im Kampf gegeneinander, sondern ein Miteinander-Raufen und -Spielen nach klaren Regeln stand im Mittelpunkt dieses Lehrgangs. So stellte Referent Alexander Elsers auch zunächst Beispiele eines Regelwerks, welches er stets gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, detailliert vor. Dazu gehören beispielsweise: „nicht kratzen, nicht beißen“ und auch das Vermeiden des Fluchens, vor Betreten des Dojos, des „heiligen Raumes“ zum Kämpfen. Die Teilnehmerinnen des diesjährigen Bewegungserziehungs-Workshops nehmen vielerlei neue Kenntnisse zum Rollen vorwärts und rückwärts, zum Kämpfen und insbesondere „das gekonnte Fallen im Alltag“ mit nach Hause. Die nächste Bananenschale wird sicher keine Chance haben!

Referent Alexander Elsers gibt Hilfestellung.

Ein großer Dank für all diese neuen Erkenntnisse und ihren engagierten Einsatz gilt den Referenten Alexander Elsers und Beate Struck sowie dem Lehrgangsleiter Michael Gosebrink.

Jennifer Haun

BSJ-Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung der Badischen Sportjugend findet statt am

15. April 2010, 19.00 Uhr

Ort: Clubhaus des Karlruher SC

Bereits um 18.00 Uhr finden Sitzungen der Fachverbands- bzw. der Sportkreisjugenden statt.

Die Einladung an die Fachverbands- und Sportkreisjugenden erfolgt im März 2010.

BSJ-Vorsitzender Volker Lieboner bei der letzten Vollversammlung im Jahr 2007.

Unser Team will Dich!

Wer wir sind

Wir sind eine lustige, gesellige, aber auch kreative, buntgewürfelte Gruppe junger Menschen bis 30 Jahren, die zahlreiche Lehrgänge zur sportlichen Jugendarbeit durchführen, bei denen Freude an Sport, Spiel und Bewegung im Mittelpunkt stehen. Neben der Bildungsarbeit beschäftigen wir uns mit jugendpolitischen Themen und schreiben einen Vereinswettbewerb aus. Wir verwalten unsere Kasse selbst und verteilen Zuschüsse.

Wen wir suchen

- Kreative, engagierte junge Leute, die gemeinsam mit uns Veranstaltungen und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auf die Beine stellen möchten.

Du hast die Möglichkeit Dich einzubringen

- Treff Dich mit anderen jungen Leuten und entwickle eigene Ideen, gestalte Events im Team.
- Arbeite inhaltlich kreativ mit, ob in AG’s oder in einem Fachausschuss.
- Nimm teil an unseren Events.

Das solltest Du mitbringen

- Spaß an Teamarbeit
- Spaß am Ausprobieren & Entwickeln neuer Ideen

Willst Du was bewegen, dann melde Dich bei der BSJ im Jugendbüro: Dorsey Erg (Tel. 0721/1808-21), Heike Löffler (Tel. 0721/1808-20) oder Thorsten Väth (Tel. 0721/1808-19) oder nimm Kontakt per E-Mail auf, info@badische-sportjugend.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Anrufe und Mails – wir freuen uns auf Dich!

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Heidelberger Bürgerfest – Sportkreisvereine waren stark vertreten

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lud zum vierten Bürgerfest und die Heidelbergerinnen und Heidelberger ließen sich in Scharen blicken. Mehr als 10.000 Menschen kamen, um am 10. Januar rund ums Rathaus einen bunten Mix aus Information, Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten mitzuerleben. Im Festzelt auf dem Marktplatz, im Rathaus, im Prinz Carl sowie auf Kornmarkt und Hauptstraße war ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem besonders die Heidelberger Sportvereine ihren Teil beitrugen. Ob mit Auftritten auf der Bühne oder beim Verkauf von Speisen und Getränken – die Vereine des Sportkreises legten sich voll ins Zeug.
Den Besuchern gefiel das Programm wohl sehr, denn gegen 17 Uhr, zum offiziellen Ende des Bürgerfests, war das Zelt auf dem Marktplatz noch proppenvoll. „Wenn ich in Ihre Gesichter blicke, sehe ich, dass Sie gerne noch ein paar Stunden weiterfeiern möchten“, konstatierte der Oberbürgermeister und erhielt darauf lauten Beifall. Kleiner Trost für alle: Das nächste Bürgerfest kommt bestimmt, am zweiten Sonntag 2011 ist es wieder soweit.

Folgende Heidelberger Sportvereine beteiligten sich am diesjährigen Bürgerfest:
Hockeyclub Heidelberg, HTV Heidelberg, TSG Ziegelhausen, AC Germania Ziegelhausen, TSG 1878 Heidelberg, Heidelberger Turnverein, Kunstturngemeinschaft Heidelberg, SC Neuenheim 02, Karate-Dojo Fudokan Heidelberg, TSC Couronne und TSG Rohrbach.

Förderung

Ralph Fülop ist neuer Verbindungsmann zwischen Sportkreis und Stadtwerken

Die Stadtwerke Heidelberg unterstützen seit Jahren die Arbeit der Sportvereine in Heidelberg und der Region. Insbesondere im Bereich Marketing steht der regionale Energieversorger gerne als Werbepartner zur Verfügung. Dadurch können die Sportvereine in Ihren Mitgliederzeitschriften, Plakaten, Webseiten, aber auch bei Sportveranstaltungen, Werbung für die Stadtwerke schalten und im Gegenzug hierfür eine Vergütung erhalten. Einzige Grundbedingung ist, dass die jeweiligen Sportvereine Kunden bei den Stadtwerken Heidelberg sind.
Um ein möglichst faires Verfahren zu gewährleisten, haben die Stadtwerke den Jahresetat von 30.000 Euro, der für die Sportvereine vorgesehen ist, treuhänderisch an den Sportkreis Heidelberg übergeben. Nur dort können die Vereine Anträge stellen, um die Stadtwerke als Werbepartner zu gewinnen. Dabei ist zu beachten, dass Werbemaßnahmen zunächst mit 50% nach der Durchführung vergütet werden. Die restliche Summe wird danach bemessen, wie viel Geld am Ende des Jahres noch im Fördertopf ist, denn es kann nie vorhergesagt werden, wie viele Vereine und Werbemaßnahmen für die Stadtwerke Heidelberg schalten und in welcher Höhe. Damit ist gewährleistet, dass alle Vereine zumindest mit 50% unterstützt werden.
In den vergangenen Jahren konnten jedoch fast immer die restlichen 50% der Vergütungen in voller Höhe ausbezahlt werden, da der Fördertopf noch ausreichend Mittel hatte.
Seit Januar 2010 ist beim Sportkreis Heidelberg Ralph Fülop, als Nachfolger des verstorbenen Dietrich Ewert, für die Anträge der Sportvereine, die Werbemaßnahmen mit den Stadtwerken Heidelberg vereinbaren wollen, zuständig. In Kürze werden auch ein Onlineantrag sowie die Kriterien und Vergütungen auf der Webseite des Sportkreises verfügbar sein.

Ansprechpartner Anträge für Werbemaßnahmen für die Stadtwerke Heidelberg: Ralph Fülop, Tel. 06221/7565061, E-Mail: ralph.fuelop@sportkreis-heidelberg.de

Termin

Nächste Basketnight am 11. Juni 2010

Am Freitag, den 11.06.2010 ist es wieder soweit! Die Veranstalter des größten Streetballturniers der Rhein-Neckar Region erwarten wieder viele hunderte Teilnehmer und Besucher.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Philipp Schönherr (info@sportkreis-heidelberg.de, Tel. 06221/160563) vom Sportkreis Heidelberg und ab Februar wieder unter www.basketnight-hd.de

Über 200 Schulkinder bei Aktion „Sportabzeichen mit dem Bürgermeister“

Zum vierten Mal wurde in Rauenberg die Aktion „Sportabzeichen mit dem Bürgermeister“ durchgeführt. „Dieses Jahr wurden Rekordzahlen erreicht“, freute sich Hauptorganisator Berthold Ronellenfitsch. Bürgermeister Frank Broghammer schilderte den Zweck der Aktion: „Die Kinder sollen motiviert werden, Sport zu treiben.“ Er bedankte sich bei der Gemeinde Mühlhausen für die Bereitstellung des Stadions und bei Berthold Ronellenfitsch für die gute Organisation. Auch den Rektorinnen der drei Schulen, den Sportlehrern und den Eltern galt sein Dank für die gute Unterstützung. Besonderen Dank richtete Broghammer an die Seniorensportgruppe ’88 aus Rettigheim, die das Sportabzeichen als Kampfrichter abnahmen.
Insgesamt 214 Schulkinder nahmen teil, 158 von ihnen haben es geschafft. Familie Beyerer konnte sogar die Auszeichnung des Familiensportabzeichens entgegennehmen, da mehr als drei Familienmitglieder das Sportabzeichen erfolgreich bestanden haben. Bürgermeister Frank Broghammer wurde abermals das goldene Sportabzeichen überreicht. Den erfolgreichen Sportlern wurden dann von Berthold Ronellenfitsch, Bürgermeister Frank Broghammer, Ordnungsamtsleiter Jens Spanberger sowie den Rektorinnen Eva Ebert, Christina Pochodzalla und der Vertretung von Ulrike Biesel-Weidig, Frau Stern, die Urkunden und die Anstecknadeln überreicht. Umrahmt wurde das Programm von der Klasse 2b der Mannabergschule, die Szenen aus dem Schulalltag vortrug, und von einer Gruppe, die zu einem Lied aus dem „High School Musical“ tanzte.

Gemeinsam beim Sportabzeichen: Bürgermeister Frank Broghammer und einige der 214 Schulkinder.

Projekt

„Ganz schön Balla Balla“ – Fußball-Aktionstage für Heidelberger Schulen

Fußball ist nachweislich die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. Aus diesem Grund veranstaltet der Sportkreis Heidelberg, zusammen mit seinem Kooperationspartner SoccArena ein spezielles Projekt für Schulen aus seinem Einzugsgebiet. Hierbei wird versucht, Fußball als Instrument zu nutzen, sportlich weniger aktiven Schülerinnen und Schülern Spaß an Bewegung zu vermitteln. Durch die Aktionstage unter dem Motto „Ganz schön Balla Balla“ können wir dabei „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“, so Philipp Schönherr, Leiter des Projekts. Zum einen sollen Kinder angeregt werden, wieder informellen Fußball zu spielen (Stichwort: „Straßenfußball“) und zum anderen werden Kinder ohne Vereinszugehörigkeit dazu motiviert, sich einem Sportverein anzuschließen. Um dies erreichen zu können, besteht „Ganz schön Balla Balla“ aus drei abwechslungsreichen Phasen: der Spiel- und Übungsphase (60 Min.), der Prüfungsphase (45 Min.) und dem Elfmeterschießen (15 Min.). Dabei bestreiten alle Teilnehmer sowohl ein Turnier, als auch das Heidelberger Indoor-Soccer-Abzeichen, bei dem die Schüler/innen in verschiedenen Technikformen geprüft werden. Beim Tempodribbler, Flankenkönig, Bandenkicker und beim Meisterschützen können alle Schüler Punkte sammeln, um Urkunden in Bronze, Silber und Gold zu erzielen, die zum Weiterüben motivieren sollen, um sich bei der nächsten Abzeichenprüfung zu verbessern. Abgerundet wird jeder Aktionstag vom „Elferkönig“.
Der Sportkreis Heidelberg zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf seiner Schul-Fußball-Aktion zufrieden und würde sich freuen, weitere Schulen bei seinen Aktionstagen begrüßen zu dürfen.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Philipp Schönherr Tel. 06221/160563, Fax /161284 oder E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de

Termine

Termine für „Heidelberg on Skates“ stehen fest

Die Skate-Begeisterten der Region dürfen sich freuen. In diesem Jahr gibt es sogar einen vierten Lauf, anlässlich des 10-jährigen Geburtstages von „Heidelberg on Skates“:
Montag, 3. Mai 2010
(Ersatztermin: Montag, 10. Mai)
Montag, 7. Juni 2010
(Ersatztermin: Montag, 14. Juni)
Montag, 5. Juli 2010
(Ersatztermin: Montag, 12. Juli)
Jubiläumslauf mit neuer Strecke:
Montag, 2. August 2010
(Ersatztermin: Montag, 9. August)

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.hdos.kilu.de

SINSHEIM

Marco Schäfer und Kira Stier Sportler des Jahres

Zum 10. Male Sportlerehrung des Sportkreises Sinsheim

Der neuen Sportlerin des Jahres – Kira Stier, Turnerin aus Neidenstein im Trikot des TV Mauer, gratuliert Sportkreisvorsitzender Josef Pitz.

Fotos: Kegel

Zum zweiten Male wurde Marco Schäfer (hier im Interview mit Hans-Ingo Appenzeller) zum Sportler des Jahres gewählt.

Ein kleines Jubiläum stieg in der Hardwaldhalle. Die Sport-Gala des Sportkreises mit den Ehrungen „Sportler des Jahres" fand zum zehnten Male statt. Bereits im Vorfeld hatte die Leserbefragung in der Rhein-Neckar-Zeitung zu einer neuen Rekordbeteiligung geführt. Fast sechs Stunden lang musste die Jury, bestehend aus Mitarbeitern des Sportkreises und der Rhein-Neckar-Zeitung, die Stimmen auswerten. Die jeweils sieben Kandidaten, Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften, ihre Betreuer und Trainer, Vereinsvorsitzenden und Ehrengästen hatte dann die Stadt Eppingen zum Ehrungsabend zu Gast. Klar, dass in der Fachwerkstadt Reminiszenzen an die guten alten Pokalerfolge des VfB Eppingen gepflegt wurden, dass Oberbürgermeister Klaus Holaschke sich stolz auf seine 200 Vereine und als ein guter Gastgeber zeigte. Die besten Sportler des Sportkreises Sinsheim und die Ehrengäste, darunter auch BSB-Präsident Heinz Janalik und zahlreiche Bürgermeister der Region („Das ist ein sehr guter Beweis für den Stellenwert des Sports in unserer Region" – Sportkreisvorsitzender Pitz), fühlten sich sichtlich wohl. Die fast zweistündige Ehrung ließ, wie es seit zehn Jahren das Konzept der Moderatoren Roland Dworschak und Hans-Ingo Appenzeller ist, die Persönlichkeiten und Leistungen der Sportler in den Mittelpunkt rücken. Via Powerpoint-Präsentation wurden sie dokumentiert und die zu Ehrenden mit viel Beifall gewürdigt. Den Ersten stand dann außerdem noch eine eigene Laudatio ins Haus. „Ich muss nächstes Jahr wieder richtig Gas geben, damit ich dann wieder dabei sein kann", verband deshalb einer Geehrten die sportlichen wie gesellschaftlichen Ziele miteinander.

In der Tat ist es nicht einfach, als einer der Sieben auserkoren zu werden. Eine deutsche Meisterschaft reicht mitunter dafür nicht mehr aus! So fielen auch in diesem Jahr vor allem bei den Männern und Mannschaften national Erfolgreiche durch das Auslesesieb. Für den Sportkreisvorsitzenden Josef Pitz ist dies der beste Beweis, dass im Sportkreis Sinsheim sehr guter und äußerst erfolgreicher Sport geboten wird. Er und der RNZ-Lokalredaktionsleiter Wolfgang Kächele gratulierten den

Einladungen

Einladung zum Sportkreistag 2010

Gemäß § 7 der Satzung des Sportkreises Sinsheim laden wir unsere Vereine zum Sportkreistag 2010 am **Montag, 15. März um 19 Uhr** in die Schindwaldhalle nach Sinsheim-Steinsfurt ein.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Ehrung des Sportabzeichen-Vereinswettbewerb
3. Grußworte der Gäste
4. Referat von Richard Möll zur Thematik Vereinsentwicklung
5. Erstattung der Geschäftsberichte
   a. Sportkreisvorsitzender
   b. Kassenbericht
   c. Kassenprüfbericht
6. Aussprache
7. Feststellung der Stimmberechtigten
8. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
9. Neuwahlen
   a. Sportkreisvorsitzender
   b. vier Stellvertreter
   c. Schriftführer
   d. Frauenbeauftragte
   e. Pressewart
   f. Kassenprüfer
10. Bekanntgaben von Wahlen für den erweiterten Sportkreisvorstand
11. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag
12. Wahl des Ausrichters Sportkreistag 2013
13. Anträge
14. Satzungsänderung
15. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum **1. März** (eingehend in der Geschäftsstelle: Sportkreis Sinsheim, Werderstraße 1, 74889 Sinsheim) gestellt werden.

Josef Pitz, Sportkreisvorsitzender

Einladung zum Sportkreisjugendtag 2010

Am **Donnerstag, 4. März 2010, 19 Uhr** findet in der Kreuzgrundhalle in Sinsheim-Rohrbach der 13. Sportkreisjugendtag statt.

Hierzu laden wir alle Jugendleiter/innen der Sportvereine und Fachverbandsjugendleiter/innen ein. Wir weisen darauf hin, dass dies eine Pflichtsitzung ist und erwarten, dass mindestens ein/e Vertreter/in jedes Vereins bzw. Fachverbandes bei dieser Sitzung anwesend ist.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellen der Anwesenden und Stimmberechtigten
4. Bericht der stellv. Sportkreisjugendleiterin
5. Bericht der Kassiererin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Erledigung von Anträgen
9. Wahl des Wahlleiters
10. Entlastung des Kreisjugendvorstandes
11. Neuwahlen
12. Wahl des Ortes für den 14. Sportkreisjugendtag 2013
13. Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis spätestens **21. Februar** an: Stv. Sportkreisjugendleiterin Brigitte Sütterlin, Tulpenstr. 26, 74915 Daisbach, Tel. 07261/64422, Fax /155915, E-Mail: Brigitte.Suetterlin@t-online.de

Brigitte Sütterlin, Stv. Sportkreisjugendleiterin

Sportlern und übergaben Präsente und Pokale sowie Urkunden. Bei den Sportlerinnen erhielt Kira Stier die begehrte Auszeichnung. Die 17-jährige Turnerin und Deutschland-Cup-Siegerin verwies die Ruder-Juniorenweltmeisterin und Vorjahrestitelträgerin Carina Bär und die Mannschaftstanzweltmeisterin Corina Poth auf die Plätze. Bei den Sportlern schaffte der 19-jährige Marco Schäfer, Welt- und Europameister mit der deutschen Faustball-Nationalmannschaft, den Sprung nach ganz oben. Er platzierte sich vor den beiden zweifachen deutschen Meistern Daniel Schäfer (Speerwerfer) und Wolfgang Steigemann (Sportschütze). Bei den Mannschaften lieferten sich Bundesligaaufsteiger SV Sinsheim, die Turnerinnen des TV Epfenbach und die Fußballer der SG Untergimpern ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das letztendlich die Volleyballerinnen für sich entschieden. Sie wie die Ehrengäste waren nicht nur vom Programm, das die Feuerwehrkapelle Mühlbach, der Nachwuchs des Rad- und Rollschuhvereins Eppingen und das Break-dance-Duo Vanesco Böhm (TV Eppingen) gestalteten, sondern auch von der Rede Heinz Janaliks beeindruckt. Der BSB-Präsident beleuchtete das aktuelle Sportgeschehen kritisch, würdigte aber auch die ehrlich und fair erbrachten Leistungen der Sportler, dankte ihren Trainern und Vereinen und beschwor, sich stets an die positiven Werte und Tugenden des Sports zu erinnern.

Hans-Ingo Appenzeller

Ergebnisse der Wahl Sportler des Jahres 2009

Sportlerinnen: 1. Kira Stier (Neidenstein/TV Mauer) 25,2% der Stimmen, 2. Corina Bär (Babstadt) 20,8%, 3. Corina Poth (Sinsheim/TC Ludwigsburg) 17,8%, 4. Ruth Allgeier (Sinsheim/SV Eschelbach) 16,2%, 5. Petra Kösegi (TV Bad Rappenau), 6. Andrea Pottiez (TV Eppingen) 6,9%, 7. Gislinde Plank (TV Eppingen) 4,3%.

Sportler: 1. Marco Schäfer (TV Waibstadt) 27,4%, 2. Daniel Schäfer (TV Bad Rappenau) 14,6%, 3. Wolfgang Steigemann (SG Sinsheim) 13,5%, 4. Mirco Brunner (RRV Eppingen) 12,6%, 5. Jörg Ehrenfried (TV Eschelbronn) 12,1%, 6. Udo Weik (SGi Reichartshausen) 11,9%, 7. Aric Braun (SC Eppingen) 7,9%.

Mannschaften: 1. SV Sinsheim (Volleyball-Damen) 24,8%, 2. TV Epfenbach (Turnerinnen) 21,8%, 3. SG Untergimpern (Fußball) 20,2%, 4. TSG Hoffenheim (Frauenmannschaft) 11,6%, 5. TV Bad Rappenau (Tischtennis) 8,4%, 6. SC Eppingen (Schach) 6,6%, 7. Dartclub Waibstadt 6,4%.

TAUBERBISCHOFSHEIM sportkreis.tbb@gmx.de

Erlebnisreiche Familienfreizeit in der Schweiz

Beste Bedingungen herrschten bei der Skifreizeit der Sportkreisjugend in Saas Grund.

Die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim verbrachte über Silvester eine ereignisreiche Familien-Skifreizeit in Saas Grund in der Schweiz. Die 49 Skibegeisterten erlebten unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee. Untergebracht waren die Schneesportler in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt liegt.
Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftiger Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der Mahlzeiten reibungslos ablief. Auf Grund des allzeit großen Hungers nach den doch sehr anstrengenden Skitagen und der hervorragenden Organisation und Koordination durch Marion Götzelmann und Monika Knötgen liefen diese Arbeiten ohne jegliche Probleme ab.
Mit gutem Wetter und für die momentane Schneesituation hervorragenden Pistenverhältnissen waren gute Rahmenbedingungen vorhanden. Die schneesportbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen kamen dabei unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Hubert Knötgen, Michael Geidl, Nina Knötgen und Marco Seus voll auf ihre Kosten. Besondere „Aha-Effekte" stellten sich insbesondere bei den Schulungen mit den kurzen Snowblades ein. Jeder Tag wurde nach dem Skifahren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem einen Spieleabend, eine Karaoke-Show, einen Hüttenabend, einen Schwimmbadbesuch, welcher die ermüdeten Muskeln der vorangegangenen Skitage wieder etwas entspannen lassen sollte, sowie eine große Silvesterparty. Abschließend lässt sich sagen, dass diese Freizeit wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war.

Winterfreizeit

Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und BSJ fahren gemeinsam Ski

Bereits zum 15. Mal nutzten die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim den Januar, um sich im Schnee auszutoben. Das Ziel der 15. Ausfahrt für die 50 Teilnehmer hieß zum zweiten Mal Andermatt. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Peter Kother und Michael Geidl erkundeten die Schneesportler die Skigebiete Nätschen und Gemsstock.
Die Bewegungshungrigen wurden an beiden Tagen durch Sonnenschein pur und optimale Pistenbedingungen verwöhnt. Jeder der Teilnehmer konnte selbst entscheiden, in welchem Skigebiet er fahren wollte. Untergebracht war die Gruppe direkt an der Piste in einem ehemaligen Soldatenheim. Das jugendgerechte Selbstversorgerhaus war ideal geeignet für die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis. Auch fand zwischen allen Teilnehmern ein reger Erfahrungsaustausch statt. Wie überall im Sport stand natürlich auch das fröhliche Miteinander im Vordergrund. Alle Teilnehmer so-

wie die Verantwortlichen hatten die Möglichkeit die gesamte Bandbreite des Schneesports zu erfahren, sei es auf den bestens präparierten Pisten, im Tiefschnee oder auf ganz unberührten Naturskihängen. Am Schluss eines erlebnisreichen Skiwochenendes waren sich alle Teilnehmer einig: Es sollte viel öfters solche Möglichkeiten zum Skifahren in der Gemeinschaft geben.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Sportinternat im Sportpark Mannheim geplant

Ende Januar kam es beim Mannheimer HC zu einem Treffen mit dem Thema „Sportinternat im Sportpark Mannheim". Der Sportkreis Mannheim hatte im Auftrag des LSV-Präsidenten Dietmar Schmidt-Volkmar die am Projekt Beteiligten geladen, um sich aktuell zu informieren. Ziel ist es, für die Olympiavorbereitungen 2012 alle Möglichkeiten eines Bundestützpunktes zu nutzen. Es wurden die Chancen der Weiterentwicklung des Spitzensports und Jugendentwicklung in Mannheim, die durch den Bau eines Sportinternats für Jugendliche mit Standort Neckarplatt Mannheim entstehen, erörtert. Mit am Tisch saßen neben Investor Klaus Greinert und MHC-Vorsitzendem Dr. Steffen Junge, Helmut Nickel vom DOSB-Leistungssport, Dietmar Schmidt-Volkmar Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Christoph Steinbach als Vertreter der Sportregion, für den PSV Mannheim Bernd Kreideweis und Michael Scheidel für den Sportkreis Mannheim.

Geplant ist schon seit langer Zeit der Bau eines Internats – das Haus des Sports – für ambitionierte Nachwuchstalente verschiedener Sportarten, von denen schon viele im Sportpark Mannheim angesiedelt sind: Hockey, Judo, Tennis, Turnen oder Leichtathletik, um nur einige Beispiele zu nennen. Ein Projekt mit einem durchdachtem Konzept, das die Zukunft des Sports sichert, Jugendliche an die Leistungsspitze in Deutschland heranführt und langfristig gesehen Mannheim als Sportstadt manifestieren kann. Nicht nur die Bundesligamannschaften des Mannheimer HC könnten mit jungen Talenten bereichert werden, auch Sportler anderer Sportarten wären im Internat gern gesehene Gäste. Klaus Greinert übernimmt die Finanzierung des Internats, der ebenfalls junge, sportliche Studenten der Uni Mannheim mit Sportstipendien unterstützt.

Der Polizeisportverein ist dank der guten Zusammenarbeit der Vereine zum Umzug an anderer Stelle im Sportpark Mannheim bereit, um Platz für den Neubau des Internats und der Platzanlage zu schaffen. Eine lange Liste positiver Eigenschaften und Effekte stellt sich also für den neutralen Betrachter dar. Bleibt zu hoffen, dass das Projekt in naher Zukunft nicht nur die Baugenehmigung erhält, sondern auch dem Polizeisportverein eine neue Heimat geschaffen werden kann.

Über das geplante Sportinternat berieten sich (v.l.) Helmut Nickel vom DOSB, Klaus Greinert, Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und Dr. Steffen Junge vom MHC.

Unterwegs

Sportkreis Mannheim zu Gast im EU-Parlament

Am 19. Januar weilten Schatzmeister Günter Schamberg und Vorsitzender Michael Scheidel im EU-Parlament in Straßburg. Sie waren der Einladung des EU-Abgeordneten Peter Simon gefolgt. Einer Führung durch das Parlament und einer Diskussion über die Ausschusstätigkeiten Peter Simons, Wirtschaft und Währung und der regionalen Förderung, folgte eine Stadtführung durch die Stadt im Elsass.

Die Frage nach der Sportförderung blieb natürlich nicht aus, die leider abschlägig beantwortet wurde. Im Plenarsaal durften die Sportkreis-Vertreter die interessante Diskussion über die Haltung zum Iran verfolgen und die europäische Stimme, synchron übersetzt, von der Vertreterin für die EU-Außen-und Sicherheitspolitik Catherine Ashton hören.

Günter Schamberg (li.) und Michael Scheidel bei ihrem Besuch im EU-Parlament in Straßburg.

Einladung

Einladung zum Sportkreistag 2010

Der Sportkreis Mannheim e.V. lädt zum Sportkreistag 2010 am **Freitag, 26. März 2010, 19.30 Uhr** in das Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Straße 40, 69469 Weinheim ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte
3. Erstattung des Geschäftsberichts
4. Projektpräsentationen
5. Erstattung des Kassenberichts
6. Erstattung des Berichts der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes

Pause

9. Ehrungen
10. Festlegung des Wahlausschusses
11. Wahlen des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes gemäß Sportkreissatzung
12. Bekanntgabe
    a) Vorsitzende/r Sportjugend
    b) Vertreter/in der Verbände
    c) Vorsitzende Frauen im Sport
13. Wahl von zwei Kassenprüfer/innen und eines/r Stellvertreters/in
14. Satzungsänderung
15. Erledigung von Anträgen
16. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag
17. Wahl des Tagungsortes für den Sportkreistag 2013
18. Verschiedenes

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mannheim bereitet sich auf Mission Olympic vor

Mitte Januar fand in Berlin für die Finalstädte Cottbus, Mannheim, Nordhorn, Wetzlar und Zehdenick eine Kick-off Veranstaltung statt. Hier wurde der offizielle Startschuss in der Vorbereitung auf das dreitägige Festival des Sports als Finale des Wettbewerbs gegeben.
Im Kampf um „Deutschlands aktivste Stadt" und das Preisgeld von 75.000 Euro für den Breitensport hat Mannheim derweil ein Organisationsbüro in der Geschäftsstelle des Sportkreis Mannheim eingerichtet.
Auf der Homepage

www.mission-olympic-mannheim.de

befinden sich alle wichtigen Informationen für alle interessierten Vereine, die das Projekt unterstützen möchten. Der Sportkreis freut sich über freiwillige Helfer aus den Mitgliedsvereinen, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht zu stemmen wäre. Anregungen werden vom Organisationsbüro gerne entgegengenommen.

Beim Startschuss für die Vorbereitungen zum Festivals des Sports in Berlin waren dabei (v.l.): Uwe Kaliske und Jutta Weyl von der Stadt Mannheim, Ingo Kirrinnis vom Sportkreis zusammen mit Edith Bena-Dietrich vom DOSB.

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, **www.polytan.com**

attractic SportsWear

SPORT-TEX Haag, Meilwiesenstr. 20, 75196 Remchingen, Telefon 07232/3176-0, Fax /3176-29, Ansprechpartnerin: Kathrin Brüstle, info@sport-tex.de, **www.sport-tex.de**

redmark verein

redmark – vereinsspezifische Produkte von: **Haufe-Lexware GmbH & Co. KG,** Frauenhoferstr. 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, **www.redmark.de/verein**

BRUCHSAL **www.sportkreis-bruchsal.de**

Einladung zum Sportkreisjugendtag 2010

Die Sportkreisjugend Bruchsal lädt alle Vereinsjugendleiter, Übungsleiter, Mitarbeiter und Helfer in der Jugendarbeit und natürlich alle Jugendlichen aus den Sportkreisvereinen zum Sportkreisjugendtag 2010 ein. Er findet statt am **Dienstag, 23. Februar 2010, 19 Uhr** in der Gaststätte des TSV Stettfeld, Augartenstraße 8.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprachen zu den Berichten
6. Entlastung des Jugendvorstands
7. Wahl eines Wahlvorstands
8. Neuwahlen des Jugendvorstands
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zum Sportkreisjugendtag müssen bis **spätestens 9. Februar 2010** schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

Stefan Moch
1. Vorsitzender Sportkreisjugend Bruchsal

Anschließend findet ein sehr interessantes Referat der Badischen Sportjugend über Zuschüsse statt.

Schotter, Kies, Knete, Mäuse …
Gelder für die Jugendarbeit

Immer wieder klagen Vereine über fehlende finanzielle Mittel für die Jugendarbeit. Dabei gibt es eine Vielzahl von Zuschüssen, die oft nur nicht bekannt sind oder einfach nicht genutzt werden.

Thorsten Väth, Jugendsekretär der Badischen Sportjugend, informiert im Rahmen unseres Sportkreisjugendtages daher über die verschiedenen Fördertitel:

- Internationale Begegnung
- Freizeiten
- Anschaffung von Zelten/Zeltmaterial, Ausrüstung für Freizeiten
- Integrative Freizeiten
- Jugendleiterlehrgänge
- Seminare und praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung
- Seminare und praktische Maßnahmen zur Drogenbekämpfung

PFORZHEIM ENZKREIS

Erfolgreiches Projekt „Sport hilft – fair und fit, komm mach mit“

In einem Zwischenbericht von Tobias Müller, dem Leiter des Projekts „Sport hilft – fair und fit, komm mach mit“, vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis konnte dieser feststellen, dass nach dem erfolgreichen Abschneiden in den vergangenen Jahres mit großem Optimismus in das Jahr 2010 gegangen werden kann.
In den Pforzheimer Schulen werden wöchentlich 40 Sportangebote mit 60 Zeitstunden durchgeführt. Zu den betroffenen Schulen gehören drei Förder-, drei Grund- und fünf Hauptschulen, sechs dieser Schulen sind Ganztagsschulen. Die Sportangebote werden betreut vom hauptamtlichen Projektleiter selbst, von einer Mitarbeiterin in Teilzeit für die Mädchensportangebote, von vier Übungsleitern aus verschiedenen Sportvereinen der Stadt Pforzheim, zwei Honorarkräften und einem FSJler. In den vergangenen Schuljahren konnte die Anzahl der Sportangebote, der beteiligten Schulen und Sportvereine deutlich erhöht werden. Die Zusammenarbeit mit den Schulen konnte teils so sehr gefestigt werden, dass die Übungsleiter den Aufbau von Schulmannschaften unterstützen, Freundschaftsspiele zwischen den Schulen ausgetragen wurden und mehrere Schulen sich daraufhin erstmals an Schulturnieren beteiligten.
Ein Hauptproblem des Projektes ist es, Übungsleiter zu finden, zumal ein großer Teil der Sportstunden an den Nachmittagen abgehalten werden. Die Vereine sind seitens des Sportkreises erneut aufgefordert worden, sich einzubringen. Es muss den Vereinen deutlich gemacht werden, wie unabdingbar ihr Engagement in den Ganztagsschulen für die Zukunftssicherung ist. Denn nur so kann schwindenden Mitgliederzahlen entgegengewirkt werden und eine langfristige Bindung Jugendlicher an die Vereine bzw. an den Vereinssport gelingen.
Die Einbindung der Kinder und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen in die sozialen Strukturen eines Sportvereins ist nach wie vor als oberstes Ziel des Projektes anzusehen. Dies kann durch eine umfangreiche Beteiligung der Sportvereine an den Sportangeboten verwirklicht werden. Vereinzelt gelingt es recht gut, Kinder und Jugendliche für das Training in Vereinen zu begeistern und dort zu verankern, aber in einer besseren Vernetzung und Identifikation der Vereine mit dem Projekt schlummert noch ein erhebliches Potential.
Bereits in den Grundschulen sollen über die Sportangebote des Projektes unmittelbare Kontakte zwischen Kindern und Vereinstrainern entstehen. Dadurch kann schon frühzeitig ein brauchbares Niveau des Sportverhaltens der Schülerinnen und Schüler entwickelt werden, das sich dann in den weiterführenden Schulen fortsetzen kann.
Unterstützt wird das Projekt finanziell von der Sparkasse Pforzheim Calw. Aber vor allem auch von der Stadt Pforzheim, deren Verantwortliche bis hin zum Gemeinderat den hohen Stellenwert des Projektes erkannt haben. Nicht zuletzt wird dies auch dadurch unterstrichen, dass der Landkreis Enzkreis sich inzwischen in das Projekt eingeklinkt hat.

KARLSRUHE

sportkreisjugend karlsruhe

Du willst dich ehrenamtlich engagieren?

Willst dich neben der klassischen Vereinsarbeit auch überfachlich einbringen? Du möchtest deine sozialen Kompetenzen unter Beweis stellen und fördern? Oder einfach mal Gremienluft schnuppern?

Dann bist du genau die oder der Richtige für uns!

Denn die Sportkreisjugend Karlsruhe, als Jugendorganisation des Sportkreises Karlsruhe sucht zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen für eine Legislaturperiode von drei Jahren

ehrenamtliche Vorstandsmitglieder

Das Aufgabenspektrum umfasst u.a.:
- die inhaltliche Mitarbeit im Gremium
- Weiterentwicklung bestehender Projekte
- ca. sechs Sitzungen pro Jahr

Du bist interessiert? Dann komm doch einfach mal bei einer Sitzung von uns vorbei oder melde dich bei unserem Vorsitzenden:

Daniel Melchien,
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe,
Telefon 0721/180835
oder per E-Mail an:
sportkreisjugend@sportlernetz-ka.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz
Tel. 0711/28077-180, Fax -108
uscholz@wlsb.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Florian Dürr, Tel. 0721/1808-24
F.Duerr@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 23. Februar und 23. März 2010, 12.00 Uhr

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Portrait: Aikido-Lehrer Karl Köppel, 7. Dan

Der 1953 geborene Ellwangener kann auf eine lange, erfolgreiche Aikido-Karriere zurückblicken, die nicht nur auf der Matte, sondern auch auf Vereins- und Verbands-Ebene reichhaltige Früchte trug. Als Schüler von Erhard Altenbrandt und Rolf Brand legte Karl bereits 1978 seine Prüfung zum 1. Dan Aikido ab. Weitere Prüfungen folgten, bis ihm 30 Jahre später, im April 2008, vom Deutschen Aikido Bund der 7. Dan verliehen wurde, der ihn zum ranghöchsten Aikido-Meister Baden-Württembergs machte. Karl Köppels technische Erfahrung zeigt sich auch in seiner Tätigkeit innerhalb des Deutschen Aikido Bundes, wo er seit 2001 die Position des Vizepräsidenten Technik inne hat und langjähriges Mitglied der Technischen Kommission ist. Zudem ist er neben Alfred Heymann der zweite Bundestrainer des DAB und somit auf nationaler Ebene häufig als Lehrer der Bundeslehrgänge für Schüler- und Meistergrade tätig. Auch regional ist Karl seit vielen Jahren im Aikido Verband Baden Württemberg engagiert, zurzeit als 2. Vorsitzender. Wenn er nicht gerade auf einem seiner zahlreichen Lehrgänge unterwegs ist, trifft man ihn in seinem Heimatverein, dem Postsport-Verein Aalen an, wo er regelmäßig das Training anleitet. Karl Köppels Engagement in Sachen Aikido, sein Erfahrungsschatz und seine humorvolle Art machen ihn zu einem in ganz Deutschland geschätzten Lehrer. Wer ihn erleben möchte, hat im Februar beim Zentraltraining und Danvorbereitungstraining des AVBW in Böblingen dazu die Gelegenheit (siehe unten).

Karl Köppel bei der Ausführung der Technik Kokyo Nage.

Termine

Landestraining bis 2. Kyu: 13. Februar, 13.30 – 15.30 Uhr mit Martin Glutsch, 6. Dan.
Zentraltraining ab 1. Kyu: 13. Februar 15.45 – 18.15 Uhr sowie
Danvorbereitungstraining ab 1. Kyu: 14. Februar 10.00 – 12.15 Uhr mit Karl Köppel, 7. Dan.
Ort: jeweils Murkenbachdojo Böblingen

Baden-Württemb. Baseball & Softballverband

Baseball

Geschäftsstelle: Katharina Müller
Siemensstr. 2, 68542 Heddesheim
Tel. 06203/492232, Fax 06203/492231
geschaeftsstelle@bwbsv.de, www.bwbsv.de

Ticketvorverkauf für Baseball-EM 2010 startet

Nach der sensationellen Heim-WM 2009 in Regensburg eröffnet Gastgeber Deutschland am 23. Juli um 19 Uhr in Stuttgart gegen die Ukraine die 30. Baseball-Europameisterschaften – der Ticketvorverkauf beim Online-Anbieter www.ticketmaster.de ist ganz aktuell gestartet. Mit einer ähnlichen Zuschauerunterstützung wie bei der WM darf sich die Deutsche Nationalmannschaft Chancen auf die Medaillenplätze ausrechnen.
In der ersten Phase sind 300 Dauerkarten in limitierter Auflage für die Topkategorie erhältlich. Diese Karten zum Fan-Sonderpreis von 150 Euro garantieren reservierte Sitzplätze zu allen 43 Spielen an den drei EM-Standorten Stuttgart (5000 Fassungsvermögen), Heidenheim (3000) und Neuenburg am Rhein (1000). Auch die Einzeltickets für die Spiele mit Deutscher Beteiligung sind bereits im Vorverkauf, die Topplätze sind dabei erfahrungsgemäß schnell vergriffen.
Die insgesamt 43 EM-Spiele finden vom 23. Juli bis 1. August 2010 in Stuttgart, Heidenheim und Neuenburg am Rhein statt. Ihr Auftaktspiel bestreitet die Deutsche Nationalmannschaft am Freitag, den 23. Juli, in Stuttgart gegen die Ukraine, Spielbeginn ist um 19 Uhr. Auch die Partien gegen Tschechien (Samstag, 24. Juli, 19 Uhr) und Belgien (Sonntag, 25. Juli, 14:30 Uhr) finden in Stuttgart statt. Am Montag, den 26. Juli, steht dann das Prestige-Duell gegen Europameister und Topfavorit Niederlande in Heidenheim (18 Uhr) auf dem Programm, ehe es zum Abschluss der Gruppenphase wieder in Stuttgart gegen Frankreich (Dienstag, 27. Juli, 19 Uhr) geht. In der Gruppe B treffen Italien, Großbritannien, Schweden, Spanien, Kroatien und Griechenland aufeinander. Die besten drei Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für die am 29. Juli 2010 startende Finalrunde, in der die Vorrundensiege in die Wertung mit einbezogen werden. Die beiden besten Teams der Finalrunde qualifizieren sich für das Endspiel, das am Sonntag, den 1. August 2010, um 14 Uhr in Stuttgart über die Bühne geht.
Weitere Informationen unter www.baseball-em.de

Badischer Behinderten- & Rehabilitationssportverband e.V.

Behinderte

Mühlstr. 68, 76532 Baden-Baden-Sandw.
Tel. 07221/396180
Fax 07221/3961818
bbs@bbsbaden.de, www.bbsbaden.de

Übungsleiter Aus- und Fortbildungen im Februar/März 2010

05. – 07.02.2010 – Fortbildung
Spielformen in Sport- und Bewegungsgruppen mit Menschen mit einer geistigen Behinderung
Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

11. – 15.02.2010 – Ausbildung
Block 10.1 – Allgemeine Grundlagen des Sports
Freie Lehrgangsplätze: 8

26. – 28.02.2010 – Ausbildung
Kompaktausbildung Orthopädie für Physiotherapeuten Teil 2
Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

01. – 02.03.2010 – Ausbildung
Block 10.2 – Allgemeine Informationen über den Behinderten- und Rehabilitationssport
Freie Lehrgangsplätze: 3

10. – 12.03.2010 – Fortbildung
Osteoporose und Gelenkschäden
Freie Lehrgangsplätze: 7

19. – 21.03.2010 – Fortbildung
Wirbelsäule – Hüfte – Knie: Drehen, gehen, stehen
Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

26. – 28.03.2010 – Fortbildung
Sport Asthmatikern/Lungensport/Chronisch Nierenkranke
Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

Weitere Informationen zu den einzelnen Lehrgängen finden Sie in unserem Aus- und Fortbildungsprogramm auf unserer Internetseite www.bbsbaden.de.

Badische Meisterschaften im Tischtennis 2010

Wann? 06.03.2010
Wo? Konrad-Adenauer-Halle, Offenburg
Veranstalter: BBS
Ausrichter: BSG Offenburg
Meldungen an: BBS-Geschäftsstelle
Meldeschluss: 15.02.2010

Die vollständigen Ausschreibungen aller Veranstaltungen können über die BBS-Internetseite www.bbsbaden.de abgerufen oder bei der BBS-Geschäftsstelle angefordert werden.

Nordbadischer Fechterbund

Fechten

Pestalozziallee 12
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/80963, Fax 09341/80971
nfb@fechtentbb.de
www.nordbadischer-fechterbund.eu

Fecht-Club TBB erreicht 700. deutschen Meistertitel

Er war als Ziel vom Fecht-Club Tauberbischofsheim angepeilt und erhofft, dass er aber schon am ersten Tag der Deutschen Samsung-Florettmeisterschaften erreicht werden würde, damit hatten nicht alle Experten gerechnet: Beim Halbfinale der Damen in den Einzelwettkämpfen war klar, der 699. musste es auf jeden Fall werden, denn es waren mit Carolin Golubytskyi, Melanie Wolgast, Sandra Bingenheimer und Anja Schache nur noch Tauberbischofsheimerinnen im Rennen: Diesmal machte Carolin Golubytskyi ihren lang gehegten Traum wahr, besiegte in der Verlängerung ihre Vereinskameradin Anja Schache mit 5:4, gewann damit die Goldmedaille und wurde erstmals Deutsche Meisterin.
Nun oblag es dem Olympiasieger Benjamin Kleibrink vom FC Tauberbischofsheim, bei den Herren die Rekordmarke auf 700 zu bringen. „Auch wenn es keiner gesagt hat, aber erwartet hat man mit Sicherheit von mir, dass ich hier nicht Dritter werde," stellte er heraus, nachdem er im End-

Die neuen deutschen Florettmeister Benjamin Kleibrink und Carolin Golubytskyi bei der Siegerehrung mit den übrigen Finalistinnen, präsentiert von Matthias Kleinert und Hay Keong Yang.

Olympiasieger Benjamin Kleibrink (links) holte sich den deutschen Meistertitel und damit für den Fecht-Club Tauberbischofsheim die 700. nationale Goldmedaille.
Fotos: Wilfried Jankowski

kampf Christian Schlechtweg vom SC Berlin mit 15:12 geschlagen und damit ebenfalls die deutsche Meisterschaft im Einzel erreicht hatte.
Vor diesem grandiosen Doppelsieg der Tauberbischofsheimer eröffnete FC-Präsident Professor Dr. h.c. Matthias Kleinert diese Deutschen Einzel-Florettmeisterschaften im Olympiastützpunkt und begrüßte in der trotz widriger Wetterbedingungen hervorragend besetzten Pestalozzihalle zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Bundeswehr und öffentlichem Leben. Insbesondere den Samsung-Europapräsidenten Hay Keong Yang, den baden-württembergischen Europaminister Professor Dr. Wolfgang Reinhart, Bürgermeister Wolfgang Vockel, den Präsidenten der Europäischen Fechtunion, Frantisek Janda, und den Präsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Dieter Schmidt-Volkmar.
Er dankte der Firma Samsung für die intensive Partnerschaft mit den Fechtern, die seit 2003 gepflegt werde, freute sich darüber, dass der Deutsche Fechter-Bund dem Fecht-Club großes Vertrauen im Hinblick auf die Ausrichtung dieser Titelkämpfe entgegen bringe und forderte alle auf, „etwas zu machen, anzupacken: Nicht reden, sondern handeln".
In weiteren Grußworten lobten Hay Keong Yang, Minister Wolfgang Reinhart und Bürgermeister Wolfgang Vockel das hervorragende Niveau der deutschen Fechter, von denen aber jeden Tag gefordert werde, sich ständig zu behaupten. Den Besten von ihnen wünschten sie bei diesen Wettbewerben den Sieg. Als neue Deutsche Meister im Florett wurden abschließend Carolin Golubytskyi und Benjamin Kleibrink vom Fecht-Club Tauberbischofsheim gefeiert.

Die Ergebnisse
Damenflorett:
1. Carolin Golubytskyi, 2. Anja Schache, 3. Melanie Wolgast und Sandra Bingenheimer, 5. Katja Wächter (alle FC TBB), 6. Roxanne Merkl (Leverkusen), 7. Martina Zacke (SC Berlin), 8. Larissa Merkl (Leverkusen).

Herrenflorett:
1. Benjamin Kleibrink (FC TBB), 2. Christian Schlechtweg (SC Berlin), 3. André Wessels und Richard Breutner (beide OFC Bonn), 5. Johann Gustinelli, 6. Dominik Behr (beide FC TBB), 7. Ralf Bissdorf (Heidenheimer SB), 8. Friedrich Barsch (FC TBB). *jan*

Hockeyverband Baden-Württemberg

Hockey

Geschäftsstelle: Wolfram Proske
Postfach 810 211, 70519 Stuttgart
Tel. 0711/7946620, Fax 0711/7946619
hockeyhbw.gs@t-online.de, www.hbw-hockey.de

HBW in Nationalkadern stark vertreten

Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) hat Ende Januar seine Nationalkader für das Jahr 2010 bekannt gegeben. Dabei sind Spielerinnen und Spieler aus dem Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW) erneut stark vertreten.
Im A-Kader der Damen befinden sich neben Kapitänin Fanny Rinne (29 Jahre/270 Länderspiele/102 Tore) vom TSV Mannheim Hockey auch die beiden Schwestern Mandy Haase (27/138/4) und Lydia Haase (23/23/3) vom Mannheimer HC. Dagegen hat es bei den Herren niemand in den A-Kader geschafft, Robin Joseph (22/73 Juniorenländerspiele/15) und Christian Münz (23/1/0) vom MHC befinden sich aber im erweiterten DHB-Kader.
Bei der weiblichen U21 wird der HBW durch Lisa Bremer (20/17/0) und Elena Willig (19/23/10) vom MHC sowie Tonja Fabig (19/7/1), Laura Keibel (19/16/4) und Corinna Przybilla (18/9/0) alle vom TSV vertreten. Sogar neun HBW-Nachwuchsakteure befinden sich im männlichen U21-Kader, und zwar Ivo Benke (18/0/0), Julian Fischer (19/7/0), Johannes Frank (19/36/12), Patrick Hablawetz (19/5 A-Länderspiele/1), Matthias Knüpfer (19/38/10), Danny Nguyen (18/5 A-Länderspiele/1), Georg Schacht (20/21/7) und Tobias Walter (19/2 A-Länderspiele/0) alle vom Mannheimer HC sowie Timm Haase (18/3/1) vom HTC Stuttgarter Kickers.
Bei der weiblichen U18 haben Sabine Knüpfer (16/11/4), Anissa Korth (16/22/2), Cécile Pieper (15/7/0), Lisa Schneider (16/5/0) und Sophia Willig (17/23/2) alle vom MHC den Sprung in den Kader geschafft, bei der männlichen U18 vom neuen Bundestrainer Uli Weise (Mannheim) sind es die MHC-Spieler Sebastian Becker (17/21/1), Jan-Philipp Fischer (17/12/3), Frederik Gürtler (16/4/0) und Christopher Held (17/28/0) sowie Jannik Kölle (17/15/0) und Paul Zmyslony (16/8/2) beide vom HTC Stuttgarter Kickers, Felix Mayer (16/0/0) vom HC Ludwigsburg und Clemens Ulrich (16/2/0) vom SSV Ulm.
Mit Lara Dodd (15/0/0) und Franziska Schradi (14/0/0) vom TSV sowie Antje Rink (15/3/0), Lisa Rönsch (15/2/0) und Laura Überbacher (15/0/0) alle vom MHC stehen fünf HBW-Talente im weiblichen U16-Kader, in den männlichen U16-Kader haben Lucas Großsteinbeck (15/0/0), Marc-Joshua Kuster (15/0/0) und Tino Nguyen (14/0/0) alle vom MHC sowie Patrick Kölle (15/0/0) vom SSV Ulm, Johannes Laich (15/0/0) vom HTC Stuttgarter Kickers und Tobias Weißer (15/0/0) vom HC Ludwigsburg Einzug gehalten.
leo

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Soshin Katsumi von der FT 1844 Freiburg ist Deutscher Meister

In einem aufsehenerregenden Finale der Gewichtsklasse -73 kg traf Soshin Katsumi von der Freiburger Turnerschaft 1844 nach Siegen über den Schleswig-Holsteiner Igor Wandtke sowie die Bayern Stefan Friedrich und Christopher Völk wiederum auf einen Bayern, den Titelverteidiger des Vorjahres Fabian Seidlmeier (TSV Abensberg), einen bärenstarken Techniker, der auch nach 14 Sekunden mit einem Waza-ari in Führung ging. Doch der bärenstarke Soshin ließ sich nicht beirren, griff laufend an, konterte seinen Gegner und holte sich den Sieg und somit zum ersten Mal den Deutschen Meistertitel, eine wirklich bravouröse Meisterleistung!
Bronze holte bis 100 kg Dino Pfeiffer (BC Karlsruhe), der nach einem Freilos den Hessen Lukas Storch und den sehr starken Berliner Marcel Jamet besiegte; leider verlor er den Kampf um den Einzug ins Finale gegen Benjamin Behrla (TSV Hertha) und es blieb somit nur noch der Kampf um Bronze. Und die Bronze-Medaille wollte er holen und holte sie auch gegen Stefan Krause vom JC Langenfeld! Die zweite Bronze-Medaille ging an Angelique Heiny von der FT 1844 Freiburg, die

Der Deutsche Meister Soshin Katsumi zusammen mit seinem Vater, BJV-Ehrenpräsident Norbert Nolte (li.) und BJV-Präsident Wolfgang Drissler.

Jeweils Bronze holten sich Angelique Heiny und Dino Pfeiffer – BJV-Präsident Wolfgang Drissler freut sich mit ihnen.

im 1. Kampf gegen Anke Pfeifer (JV Siegerland) gewann, gleich darauf jedoch gegen die spätere deutsche Meisterin Franziska Konitz mit Ippon verlor und in die Trostrunde musste. Hier gewann sie gegen Claudia Plötz (Bayern), Nadine Müller (Hessen) und um Platz 3 gegen Zita Notter (Bayern) und stand ebenfalls auf dem Treppchen.
Ein wenig Pech hatte bis 66 kg der Drittplatzierte der vorjährigen DM, Philipp Dahn (Judofreunde Pforzheim), der sehr vielversprechend mit einem Sieg gegen den Hessen Martin Ludwig gewann, dann jedoch dem Niedersachsen Niklas von Freeden unterlag und in die Trostrunde musste, hier gewann er zwei Kämpfe gegen einen Berliner und einen Brandenburger, unterlag dann um Platz 3 dem Bayern Sebastian Seidl und holte zwar einen sehr guten, jedoch undankbaren 5. Platz. Auf Platz 7 kämpfte sich (-60 kg) Martin Schumacher Judokan Bretten, der im 1. Kampf dem späteren Deutschen Vizemeister Robert Kopiske (Brandenburg) unterlag und gleich in die Trostrunde musste; hier gewann er einen Kampf gegen den Bayern Philipp Graf, unterlag dann Lasse Leitert aus Württemberg und belegte einen guten 7. Platz. Leider schied die Mosbacherin Verena Thumm (-48 kg) nach dem verlorenen Auftaktkampf gegen die Thüringerin Jenny Nissen in der Vorrunde aus.
Herzlichen Glückwunsch den Medaillengewinnern – macht alle weiter so!

Ursula Braun

Termine

So., 07.03. Offene BW EM M/F U15 in Backnang
So., 07.03. Kreis KA KEM U12 m/w in Elchesheim-Illingen
Sa., 13.03. 2. Rhein-Neckar-Odenwald Pokal Turnier U17 + M/F Nussloch
Sa., 13.03. Bez.VMM m/w U14, Bezirk 1 in Nussloch
Sa., 13.03. Bez.VMM m/w U14, Bezirk 2 in Tiengen
Sa., 13.03. BW Liga 2. Kampftag
So., 14.03. Kreis RNO KVMM U10 + KEM U12 in Wiesloch
Sa., 20.03. Bez.EM U12 m/w, Bezirk 1 in Oftersheim
Sa., 20.03. Bez.EM U12 m/w, Bezirk 2 in Wutöschingen
Sa., 20.03 IT Bremen M U17
Sa., 20.03. IT Thüringen in Bad Blankenburg
So., 21.03. IT U20 in Bremen
So., 21.03. BW Liga 3. Kampftag
Sa., 27.03. BOT M U15 in Backnang
Sa., 27.03. Alternativturnier U10 Bezirk 2 in Bad Krozingen
So., 28.03. BOT F U15 in Backnang

Verband der Pferdesportvereine Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Marianne Hoffmann
Paul-Gerhardt-Str. 46, 76646 Bruchsal
Tel. & Fax 07251/15329
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Schutterwald bleibt Meisterschaftsort

Das Präsidium des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Vorstand des Reitervereins Schutterwald beschlossen, mindestens bis 2013 die Landesmeisterschaften für Dressur, Springen und Voltigieren in Schutterwald auszutragen. Die Sanierung von Turnierplatz und Vorbereitungsplatz Springen bedeutet für den Schutterwalder Verein einen gewaltigen Kraftakt, der ganz alleine nicht zu bewältigen ist. Aus Mitteln des Sportstättenbaus wird der Badische Sportbund das Projekt unterstützen. Der Pferdesportverband wird sich in geeigneter Weise neben den regulären Meisterschaftszuschüssen engagieren. Mit den Bauarbeiten wird bereits im Januar begonnen. Mit der Realisierung dieses Projektes geht auch der Wunsch der Aktiven in Erfüllung, die Meisterschaften wie bisher in der beliebten familiären Atmosphäre des Schutterwalder Reitervereins austragen zu können.

Pferdesportler aus Baden-Württemberg in Warendorf geehrt

Traditionell feiert die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Warendorf den Championatsball zum Jahresabschluss. Anlass und Höhepunkt ist die Ehrung der erfolgreichsten Pferdesportler Deutschlands. Unter den 900 Gästen waren auch Reiter und Fahrer aus Baden-Württemberg. Das FN-Ehrenzeichen für Junioren erhielt Marisa Braig aus Baienfurt-Niederbiegen für ihren Einsatz bei der Europameisterschaft der Pony Vielseitigkeitsreiter, wo sie zum Mannschaftsgold beitrug. In der Einzelwertung kam sie auf den 11. Platz.
Wer seine Ausbildung zum Pferdewirt oder Pferdewirtschaftsmeister 2009 erfolgreich hinter sich gebracht hatte, durfte sich ebenfalls an einer Ehrung erfreuen. Pferdewirtschaftsmeister bekommen die Stensbeck-Plakette in Bronze beziehungsweise Silber, wenn sie ihre Prüfung mit Note 2,0 und besser abgeschlossen haben. Silber erhielten Nadine Buberl aus Bad Liebenstein und Sebastian Heller aus Winnenden. Mit Bronze ausgezeichnet wurden Anica Fröhling aus Heidelberg, die bei Reitmeister Karl-Heinz Streng in Mosbach in die Lehre ging, und Johannes Walliser aus Boll. Die Graf Lehndorff-Plakette in Bronze wurde Barbara Fürst aus Aalen überreicht, die bei Gerhard Wieck in der Ausbildung war. Katrin Kürner aus St. Märgen lernte ihren Beruf am Haupt- und Landgestüt Marbach.

Anna-Elisa Schäfer im Bundes-C-Kader

Anna-Elisa Schäfer für den Reiterverein Mannheim startend, gehört mit ihren Pferden Piu Sola und Cassini dem Bundes-C-Kader Junioren an.

Drei aus dem Lande bei Bundesnachwuchschampionat

Sönke Aldinger aus Bad Saulgau darf beim Bundesnachwuchs-Championat der Ponyspringreiter mit Connection D in Verden teilnehmen. Ebenfalls startberechtigt ist Justine Stein aus Bietigheim-Bissingen mit Pikeur. Dazu kommt Lisa Seidel aus Bad Waldsee mit Night Star.

Baden-Württemberger Pferdesportler in Bundeskadern

Im Championats-Kader der Distanzreiter starten Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck mit Beau, Hotspur Ouara und Najha de Sauveterre und Ursula Klingbeil aus Buch mit Taron el Samawi.
Für den Distanz-B-Kader nominiert wurde Melanie Arnold aus Kirchheim/Teck mit Sheika, Sybille Markert-Bäumer aus Dietmannsried mit Garibha.

Dem Distanz-B2-Kader gehören folgende Sportler aus dem Lande an: Angelika Bruckner aus Tiefenbach mit Abou Aichan, Marianne Hähnel aus Falkenstein mit Baida in Nahar und Sotschi Bint Bijari,
In den Distanz-C-Kader berufen wurde Fabienne Friepes aus Pleidelsheim mit Maya und Ronja Schreiber aus Ofterdingen mit Santana und Aymana Ebony Afifa.
Dem Championatskader Reining gehört Maik Bartmann aus Osthofen an.
Den Kader B Reining verstärken Grischa Ludwig aus Bitz und Jürgen Pieper aus Hechingen sowie Volker Schmitt aus Wertheim.
Im Reining-C-Kader Junioren startet Alisa Müller aus Gernsbach.

Bundes-Vielseitigkeitskader mit Baden-Württembergern komplett

Aus Baden-Württemberg gehören für 2010 folgende Vielseitigkeitsreiter den verschiedenen Kadern an: Im Bundes-C-Kader Junge Reiter startet Sonja Buck aus Pfalzgrafenweiler mit Ohio; dem D/C-Kader Junioren/Junge Reiter gehört Sarah Schuler aus Eggenhausen mit Uso an; für den D/C-Kader Ponyreiter ist Marisa Braig aus Baienfurt-Niederbiegen mit Andy startberechtigt; den D/C-Perspektivkader komplettieren Lara Adelhelm aus Kirchberg mit Gentano und Sönke Aldinger aus Bad Saulgau mit Connection D.

Bundeskader Fahren stehen fest

Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) hat in seiner Herbstsitzung die Bundeskader der Pferde- und der Ponyfahrer aller Anspannungsarten benannt. In einen Kader berufen wurden folgende Sportler aus Baden-Württemberg: Championatskader Vierspänner: Michael Brauchle, Lauchheim. Championatskader Pony-Vierspänner: Steffen Brauchle, Lauchheim. B-Kader Pony Vierspänner: Abel Unmüssig, Hinterzarten. Championatskader Zweispänner: Karin Schitterle, Ravensburg, und Stefan Schottmüller, Kraichtal. B-Kader Zweispänner: Lothar Bachmeier, Meißenheim. Championatskader Pony-Zweispänner: Steffen Abicht, Bad Düben. B-Kader Einspänner: Peter-Johannes Auracher, Lauchheim.

Landeskader stehen im Internet

Die Namen der Mitglieder der Landeskader im Pferdesportverband Baden-Württemberg finden Sie im Internet unter www.pferdesport-bw.de.

stb

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.

Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

Zweimal Platz 1 für RBW-Vereine

Zwei Vereine aus Baden-Württemberg sind als Tabellenführer in die lange Winterpause gegangen. In der 1. Bundesliga liegt die RG Heidelberg an der Tabellenspitze gefolgt vom SC Frankfurt 80 und dem TSV Handschuhsheim. Der Stuttgarter RC belegt in der Zweiten Bundesliga Süd den ersten Tabellenplatz und hat gute Aufstiegschancen. Auf den Plätzen folgen hier München RFC und die zweite Mannschaft der RG Heidelberg. In der Regionalliga Baden-Württemberg führt der Heidelberger TV vor dem TV Pforzheim und dem SC Neuenheim II. Die Winterpause endet am 27. März.
Für die Halbfinalspiele des DRV Pokals haben sich gleich drei Teams aus Heidelberg qualifiziert: der Heidelberger RK, der TSV Handschuhsheim und der SC Neuenheim. Am 13. März spielt der TSV Handschuhsheim gegen SC Frankfurt 80 und am 14. März treffen der SC Neuenheim und der Heidelberger RK aufeinander.

SAS Wintercup mit 15 Teams

In der langen Winterpause wurden auch in diesem Jahr wieder Hallenturniere für Schülermannschaften durchgeführt. Das erste von insgesamt drei Turnieren um den SAS Wintercup fand am 16. Januar in der Neckarhalle in Heidelberg-Wieblingen statt. Die beiden anderen Hallenturniere wurden am 31. Januar und am 7. Februar in der Sporthalle des Heidelberger Helmholtz Gymnasiums ausgetragen. Es haben sich insgesamt 15 Schülermannschaften für die Turniere angemeldet. Neben den Heidelberger Rugbyvereinen SC Neuenheim, TSV Handschuhsheim, TB Rohrbach-Boxberg, RG Heidelberg und Heidelberger RK stellte auch die Grundschule Mauer wieder ein Team.

Jugend-DM in Heidelberg, Hannover und Berlin

Die deutschen Meisterschaften im Nachwuchsrugby finden am 5./6. Juni und am 12./13. Juni statt. Das hat der Vorstand der Deutschen Rugby Jugend (DRJ) dieser Tage festgelegt. Die Altersklassen U14 spielen am 5./6 Juni beim Berliner RC um den Titel. Zur gleichen Zeit richtet der TSV Handschuhsheim die deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U18 aus. Eine Woche später, am 12./13. Juni, treffen beim SC Germania List (Hannover) die besten U10- und U12-Teams der Republik aufeinander. Ebenfalls in Hannover, beim DSV von 1878 Hannover, kämpfen am 12./13. Juni die besten U16-Teams um den Titel. Den Teams aus Baden-Württemberg werden wie in den letzten Jahren wieder gute Chancen eingeräumt.

von Reischach

Badischer Schachverband

Schach

Präsident: Fritz Meyer
Blattmannstr. 6, 77948 Friesenheim
Tel. 07821/61170
praesident@badischer-schachverband.de
www.badischer-schachverband.de

Jahresbericht zum Leistungssport in Baden-Württemberg

Die herausragenden baden-württembergischen Schachspieler waren 2009 Arkadij Naiditsch (OSG Baden-Baden), der im April 2700 ELO-Punkte erreichte und derzeit Nummer 1 in Deutschland ist, Arik Braun (SC Eppingen) und Sebastian Bogner

Baden-Württemberger bei der Jugend-Weltmeisterschaft 2009: Sebastian Bogner (hinten), daneben Delegationsleiter Norbert Bogner, links Lena Kühnel, ganz vorne Christian Gheng.

Foto: Markus Keller

(SK Neuhausen). Braun gewann dieses Jahr erstmals die Deutsche Meisterschaft (der Herren), Bogner holte sich innerhalb von nur acht Monaten drei GM-Normen und somit den GM-Titel.
Erneut wurde die OSG Baden-Baden Deutscher Mannschaftsmeister bei den Herren und den Frauen. Im Jahr 1 nach der Schach-Olympiade konnten zudem einige unserer Spieler internationale Normen und Titel holen.
Paula Wiesner (Karlsruher SF) belegte mit dem zweitbesten deutschen Ergebnis Platz 10 bei der U10w-Europameisterschaft in Italien. Lena Kühnel konnte einen hervorragenden 18. Platz bei der U14w-Weltmeisterschaft in der Türkei mit nach Hause nehmen. Die weiteren Ergebnisse: U18-WM 20. GM Sebastian Bogner, U16w-EM 21. Julia Bochis, U12-WM 36. Xu Xianling, U10-WM 116. Christian Gheng.
Mit dem 2. Platz beim ACP-Turnier in Neustadt holte sich Sebastian Bogner die dritte GM-Norm und den Titel. Den IM-Titel bekamen nun Raoul Strohhäker und Andreas Heimann, Manuela Mader den WIM-Titel verliehen. Ihre letzten fehlenden IM-Normen erspielten sich Tobias Hirneise und Florian Dinger. Ersterer führt nun den IM-Titel, letzterer muss noch 2400 ELO erreichen.
Das U20w-Team des SV Wolfbusch konnte bei der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft in Chemnitz wie schon 2007 Gold holen (Larissa Erben, Nigora Djalalova, Nadine Stitterich (7 aus 7) und Andrea Mijatovic). Das U16-Team des SK Bebenhausen holte Gold bei der DVM U16 in Verden (Xianliang Xu, Georg Braun, Philipp Kaulich, Ulrich Zimmermann, Pablo Bonenberger). Silber ging an die OSG Baden-Baden, die bei der DVM U14w in Neumünster auch Bronze holte.
Bei der Ländermeisterschaft der Jugend holte das Team Württemberg die deutsche Meisterschaft (Andreas Strunski, Nikolas Pogan, Larissa Erben, Alexander Schäfer, Xianliang Xu, Nadine Stitterich, Philipp Kaulich (6,5 aus 7) und Sandra Weber).
Mit 15 der 55 Bundeskader stellt Baden-Württemberg nach wie vor gut ein Viertel der deutschen Spitzenspieler. Bundeskaderspieler vertreten Deutschland auch bei internationalen Team-Wettkämpfen. So konnte Arik Braun beim Mit-

ropa-Cup punkten, Arkadij Naiditsch wurde am Spitzenbrett des deutschen Teams Fünfter der europäischen Mannschaftsmeisterschaft.
Weitere Informationen sind auf der GKL-Homepage (www.gkl-bw.de) zu finden.

Dr. Markus Keller

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Jahresterminplan 2010 verabschiedet

Ende letzten Jahres wurde bei der Herbstsitzung des Gesamtvorstandes des Badischen Sportschützenverbandes nach kurzer Diskussion der Jahresterminplan 2010 verabschiedet. Wie in all den Vorjahren, bilden die Meisterschaften und Ligawettkämpfe auch 2010 wieder die Eckpfeiler des Sportprogramms. Kreisvergleichswettkämpfe, die Beteiligung badischer Sportschützen an Turnieren des Deutschen Schützenbundes sowie die Teilnahme an internationalen Meisterschaften sind weitere Schwerpunkte des Schießsportes 2010. Die Termine im Einzelnen:

Februar
06.-07.02. Bundesliga-Finale Luftgewehr und Luftpistole in Coburg
20.02. Relegation Regionalliga Südwest Luftgewehr in Pforzheim
21.02. Relegation Regionalliga Südwest Luftpistole in Pforzheim
26.-27.02. Frauenausschusssitzung des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden
27.02. DSB-Pokal-Finale

März
05.-07.03. Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Bad Blankenburg/Thüringen
06.-14.03. Europameisterschaft Luftdruckwaffen in Meraker/Norwegen
07.03. Relegation Landesliga – Oberliga Baden Luftgewehr und Luftpistole in Pforzheim
14.03. 1. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
16.-21.03. Europameisterschaft Bogen Halle in Porec/Kroatien
23.-28.03. ISAS (Internationaler Saisonauftakt für Sportschützen) in Dortmund
27.03. Relegation Kreisliga-Landesliga Luftgewehr in Pforzheim
28.03. Relegation Kreisliga-Landesliga Luftpistole in Pforzheim und 2. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole

April
18.04. Landesschützentag in Mannheim

Mai
06.-09.05. Ranglistenschießen Vorderlader in Pforzheim
07.-09.05. Mehrländerkampf der Damen in Laufen/Südbaden
09.05. 3. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
12.05. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschaftsvorkampfes Freie Pistole
15.-16.05. Landesmeisterschafts-Vorschießtermin in Wolfartsweier
16.05. 4. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
24.-29.05. Europameisterschaft Bogen FITA im Freien in Rovereto/Italien
29.-30.05. Landesmeisterschaft Laufende Scheibe Luftgewehr in Süßen/Württemberg und Landesmeisterschaft Sommerbiathlon

Juni
05.06. Landesmeisterschaft Feldarmbrust in Östringen sowie Ordonnanzgewehr in Laudenbach
06.06. Landesmeisterschaft Unterhebelgewehr in Reihen
11.-13.06. Landesmeisterschaft in Pforzheim
13.06. Landesmeisterschaft Feldbogen in Malsch
19.-20.06. Landesmeisterschaft Laufende Scheibe Kleinkaliber in Walldorf, Wurfscheiben „Trap“ in Pforzheim, Landesmeisterschaft der Jugend in Sandhausen, Armbrust in Dossenheim sowie Kleinkaliber 100 m und Kleinkaliber Zielfernrohr in Laudenbach
26.-27.06. Landesmeisterschaft in Pforzheim sowie der Jugend in Ittersbach

Juli
03.-04.07. Landesmeisterschaft in Pforzheim, der Jugend in Ittersbach sowie Bogen FITA im Freien in Karlsruhe
09.07. Meldeschluss der Ergebnisse der beiden Damen-Kreisvergleichsvorkämpfe
10.07. Landesmeisterschaft Kleinkaliber 50 m Zielfernrohr „Carl-Zeiss“ und Deutsche Meisterschaft Feldarmbrust in Hausen/Bayern
11.07. Landesmeisterschaft Luftgewehr- und Kleinkaliber-Auflage in Mannheim sowie 5. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
16.-18.07. DSB-Ladies-Cup in Hannover und Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Pforzheim
21.07. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschaftsvorkampfes Vorderlader
24.07. Ligatagung des Badischen Sportschützenverbandes in Hambrücken
25.07. 6. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
28.07. Meldeschluss der Ergebnisse des 2. Kreismannschaftsvorkampfes Freie Pistole
29.07.-11.08. Schießsport-WM in München
31.07.-01.08. Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Magstadt/Württemberg
31.07.-01.08. DSB-Frauenkonferenz

August
20.-22.08. Deutsche Meisterschaft Bogen FITA im Freien in Burg Fehmann/Niedersachsen
26.08.-05.09. Deutsche Meisterschaft allgemein in München-Hochbrück

September
09.-12.09. Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr und Gewehr 300 m in Weimar
11.-12.09. Dt. Meisterschaft Sommerbiathlon
12.09. Kreismannschafts-Endkampf der Damen in Ittersbach
15.09. Meldeschluss der Ergebnisse des 2. Kreismannschaftsvorkampfes Vorderlader
18.09. Kreismannschafts-Endkampf Freie Pistole in Wolfartsweier
19.09. Seniorentreffen des Badischen Sportschützenverbandes in St. Leon-Rot
25.-26.09. Deutsche Meisterschaft Armbrust national in München-Lochhausen sowie Badisches Alters- und Seniorenschießen in Mannheim

Oktober
02.-03.10. Deutsche Meisterschaft Luftgewehr-Auflage in Dortmund
08.-10. Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber-Auflage in Hannover
15.10. Abgabeschlusstermin der Willenserklärungen für das Sportjahr 2011
23.10. Kreismannschafts-Endkampf Vorderlader Kugeldisziplinen in Hemsbach
24.10. Sportausschusssitzung des Badischen Sportschützenverbandes in Leimen
30.10. Landeskönigsball und Sportlerehrung des Badischen Sportschützenverbandes in St. Leon-Rot

November
06.11. Kreismannschafts-Endkampf Vorderlader Flintendisziplin in Pforzheim
07.11. Frauenausschusssitzung des Badischen Sportschützenverbandes in Leimen

Änderungen u. Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Auftaktturnier zur 2. Bundesliga Formationen Latein

Zum Auftakt der 2. Bundesliga Formationen Latein lud der TSC Astoria Karlsruhe am zweiten Januarwochenende in die Keltenhalle nach Rheinstetten. Trotz widriger Wetterverhältnisse war die Halle gut gefüllt und die Stimmung hervorragend. Mit der Ausrichtung eines Formationsturniers betrat der Karlsruher Traditionsverein organisatorisches Neuland und meisterte seine Premiere mit Bravour.
Das Auftaktturnier ist für alle Mannschaften etwas Besonderes. Nach der langen Pause und notwendigen personellen und/oder choreografischen

Erster Sieg im ersten Turnier: TSG Backnang A.
Foto: Zeiger

Umstellungen weiß keiner so ganz genau, wo er eigentlich steht. Markus Sonyi, Trainer der gastgebenden Mannschaft, drückte es so aus: „Wir mussten personell umbesetzen. Mal schauen was geht, am Ende wissen wir mehr."
Schauen mussten nicht nur die acht Teams mit ihrem Trainerstab und die fünf eingesetzten Wertungsrichter. Das Auftaktturnier wurde im Rahmen der Ausbildung zu einem Probewerten genutzt und so standen nicht fünf sondern gleich 45 Wertungsrichter auf der Tribüne, um das Geschehen auf der Fläche zu beobachten.
Der Gastgeber TSC Astoria Karlsruhe hatte das „große Losglück" und durfte gleich als erstes auf das Parkett. Der Vorrundendurchgang war noch etwas unsicher und so wurden die Befürchtungen der anwesenden Fans wahr, dass sich die Mannschaft nicht für das große Finale qualifizieren würde. Im kleinen Finale zeigte sie aber eine deutlich bessere Leistung und den klaren Willen zu kämpfen, was an diesem Tag aber keine Früchte trug. Hinter den Mannschaften aus Aachen/Düsseldorf und Nienburg, die ebenfalls noch deutliche Defizite zeigten und das große Finale auch nicht erreichten, belegten die Karlsruher Platz acht.
In der Vorrunde noch nicht richtig warm gelaufen, zeigten sich die fünf Mannschaften im Großen Finale aber dann von ihrer besten Seite. Schon zu Beginn wurde deutlich, dass es einen engen Kampf um die Spitze geben würde. „Karlsruhe ist ein gutes Pflaster für uns", freute sich Trainer Fikret Bilge, nachdem seine Mannschaft die insgesamt beste Leistung aller Teilnehmer gezeigt hatte. Mit einer technisch anspruchsvollen Choreografie und einer harmonischen Präsentation punktete die TSG Backnang und entschied das Turnier für sich. Allerdings fiel der Sieg knapp aus, denn Dorsten und Neuss platzierten sich nur knapp dahinter. Die TTH Dorsten zeigte eine Choreografie mit sehr hohem Tempo, musste aber eben diesem Tempo am Ende Tribut zollen und verlor mit der Dynamik auch deutlich an Ausstrahlung. Die TSG Qurinius Neuss dagegen präsentierte sich als Formation bereits sehr gut, an die tänzerischen Qualitäten der TSG Backnang kommt sie allerdings noch nicht heran. Der 1. TC Ludwigsburg und der TSC Rot-Gold Nürnberg bildeten das Mittelfeld bei einem Turnier, das nicht nur für die fünf richtigen Wertungsrichter schwer zu werten war. *Petra Dres*

Die Ergebnisse: 1. TSG Backnang A 23112; 2. TTH Dorsten A 11244; 3. TSG Qurinius Neuss A 32531; 4. 1. TC Ludwigsburg A 44323; 5. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A 55455; 6. FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B 67866; 7. 1. TanzSportZentrum Nienburg A 76687; 8. TSC Astoria Karlsruhe 88778

Badischer Tennisverband e.V.

Tennis

Jahnstr. 4, 69181 Leimen
Tel. 06224/97080, Fax 06224/970810
info@badischertennisverband.de
www.badischertennisverband.de

Gelungene 38. Nationale Deutsche Tennismeisterschaften

Die an Nr. 1 gesetzte Andrea Petkovic (Ratinger TC GW) hat bei den Deutschen Tennismeisterschaften im badischen Offenburg voll die auf den Sieg gesetzten Erwartungen erfüllt. Sie schlug im

Andrea Petkovic (re.) besiegte Nicola Geuer in zwei Sätzen.

Endspiel die Überraschungsfinalistin Nicola Geuer (TC BW Neuss) 6:4, 6:2 und gewann damit ihren zweiten Einzeltitel nach 2007.
Bei den Herren setzte sich Cedrik-Marcel Stebe (TV Reutlingen) gegen Kevin Deden (Solinger TC 02) mit 6:2, 6:4 durch. Der 19-Jährige, der von dem in Baden sehr bekannten Trainer Robert Flego betreut wird, war in der Baden-Arena der konstantere Spieler und konnte sich nach 63 Minuten seinen ersten deutschen Meistertitel holen. Der glückliche Sieger meinte: „Mir bedeutet dieser Titel sehr viel, denn nun befinde ich mich im Kreis von Michael Stich, Patrik Kühnen, Nicolas Kiefer, Rainer Schüttler, Philipp Petzschner und Andreas Beck, die alle vor mir schon einmal Deutscher Meister wurden."
Deutsche Meister 2009 im Mixed wurde Nicola Geuer (TC BW Neuss) und Peter Torebko (Ratinger TC GW). Das Duo vom Niederrhein besiegte im Finale am Samstag Angelika Roesch (TC BW BASF Ludwigshafen) und Marcel Zimmermann (TC Großhesselohe) mit 3:6, 6:1, 10:6.
DTB-Präsident Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, DTB-Sportwart Heinz Wagner und BTV-Präsident Peter Nirmaier waren mit den Meisterschaften sehr zufrieden, lobten die perfekte Organisation, das größer gewordene Zuschauerinteresse und hoffen gemeinsam, dass es eine Neuauflage der Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften in der Baden-Arena Offenburg 2010 gibt.

Alle Ergebnisse finden Sie unter www.dtb-tennis.de.

Bei den Herren holte sich Cedrik-Marcel Stebe die Meisterschale 2009.

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Erstmals über 17.000 Teilnehmer

Nach der Auswertung aller Triathlonveranstaltungen 2009 kann der BWTV einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. Genau 17.059 Triathletinnen und Triathleten nahmen an den 56 Events in Baden-Württemberg teil. Gegenüber dem Vorjahr (14.637) ist dies eine Steigerung um über 16%. Damit bestätigt sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre und der Status von Triathlon als „In-Sportart" wird dadurch unterstrichen.

Neue Trainerfortbildung im März

Aufgrund der großen Nachfrage nach der Trainerfortbildung des BWTV bietet der Verband in diesem Jahr einen zusätzlichen Fortbildungstermin an. Am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. März, werden an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen schwerpunktmäßig Inhalte zur Leistungsdiagnostik und zum Intervalltraining angeboten. Die Fortbildung kostet 25 Euro und wird mit 15 UE zur Verlängerung des Trainerscheins anerkannt. Interessenten können sich noch bis 15. Februar auf der Geschäftsstelle des BWTV anmelden.

Trainingslager in den Osterferien für Jugendliche

Vom 1. bis 7. April bietet die BWTV-Jugend in Zusammenarbeit mit dem AST Süßen wieder ein Ostertrainingslager an. Das Trainingslager richtet sich an 14- bis 17-jährige Athlet(in)en die keinem Kader angehören, die in der Osterwoche, zusammen mit vielen Gleichgesinnten, jede Menge Spaß aber auch aktives Training erleben können. Es stehen insgesamt 15 Plätze für Mädchen und Jungen zur Verfügung. Die Unterkunft „Geislinger-Hütte" des DAV liegt zwischen Donzdorf und Böhmenkirch/Schwäbische Alb. Die Kosten für das Trainingslager belaufen sich auf ca. 180 Euro, die Anreise geschieht individuell und ist für den Gründonnerstag zwischen 15 und 16 Uhr geplant. Die Abreise ist ab 15 Uhr am Mittwoch, 7. April vorgesehen.
Die Hütte ist von einfachster Ausstattung und bietet zwar insgesamt für 30 Personen Platz, es soll aber noch ein wenig Platz bleiben. Ideales Trainings- und Freizeitgelände erstreckt sich rund um das Hüttengelände. Je nach Witterungslage werden die Trainingsschwerpunkte gesetzt, aber da lässt man sich am besten vom Osterhasen überraschen. Geschwommen wird im Hallenbad Göppingen, der Transfer erfolgt durch einen Omnibus. Weitere Informationen werden auf der Homepage veröffentlicht, Anfragen und verbindliche Anmeldungen oder Voranmeldungen sind ab sofort beim BWTV-Jugendreferenten möglich. jugendreferent@bwtv.de *Peter Mayerlen*

Das neue Jahr wird stressig – Zufriedenes Resümee für 2009

Durchaus zufrieden verlief das abgelaufene Jahr, doch Präsident Ronny Zimmermann ist sicher bewusst, dass 2010 aufgrund der Vielzahl an Aktivitäten noch wesentlich stressiger wird. Mit dem 48-jährigen Rechtsanwalt aus Wiesloch unterhielt sich Siegfried Müller.

Herr Zimmermann, derzeit sieht es im Profibereich für Baden nicht mehr so rosig aus wie noch vor zwölf Monaten?

– Das kann man wohl so sagen. Trotzdem sind wir mit zwei Vereinen im Ländle noch immer führend. 1899 Hoffenheim wird sich sicherlich wieder erholen, wobei man auch aus einer längeren Durststrecke seine Lehren ziehen kann. Ich verschwende jedenfalls keinen Gedanken daran, dass die Mannschaft noch in Bedrängnis kommt. Mit den Bedingungen, die Mäzen Dietmar Hopp geschaffen hat, werden die Kraichgauer auf Dauer die Bundesliga erhalten und in den nächsten Jahren auch auf internationaler Bühne zu finden sein. Es muss alles wachsen, man darf nichts überstürzen, denn die Konkurrenz schläft ja nicht. Letztendlich wird es im Sport immer zu Rückschlägen kommen. Das gehört dazu. Wichtig ist, wie man damit umgeht.

Anders ist es beim Karlsruher SC gelagert, dessen Vereinsschiff ja seit dem Abstieg im Sommer etwas ins schlingern geraten ist?

– Aufgrund der Infrastruktur und dem fehlenden, modernen Stadion wird der KSC immer ums Überleben kämpfen, obwohl der Abstieg ja völlig unnötig war. Dass es bei einem neuen Präsidium zu neuen Ideen, neuer Führungslinie und auch zu keineswegs unberechtigten Umstrukturierungen kommen würde, war zu erwarten. Natürlich passieren dann auch Fehler. Allerdings hatte das jetzige Gremium vornehmlich in der heimischen Presse ganz offensichtlich nicht den Hauch einer Chance. Vieles wurde einseitig und negativ dargestellt und zunächst einmal schlecht geschrieben. Es wird Zeit, dass in jeder Beziehung Normalität einkehrt, denn Karlsruhe ohne Profifußball ist eigentlich nicht vorstellbar. Die Kräfte müssen gebündelt werden, damit die seit Jahren vorhandenen Problemfelder schnell abgearbeitet werden können. Wichtig ist, in den elementaren und überlebensnotwendigen Bereichen die Saat für eine gute Zukunft zu legen. Die Region und der KSC hätten es verdient.

Der SV Sandhausen gehört weiter zu einer Belebung der dritten Liga, ohne dass die Zuschauer es honorieren.

– Was beim SV Sandhausen auf ehren- und hauptamtlichen Gebiet geleistet wird, ist phänomenal. Beim Vergleich der Zuschauerzahlen mit den anderen Spitzenclubs wird man neidisch und diese finanzielle Schieflage muss aus anderen Töpfen gemeistert werden. Noch hat die Dais-Elf die Möglichkeit, den Aufstieg zu erreichen. Der Erfolg in Jena, vor allen Dingen einmal ohne Gegentreffer, lässt da schon für die Rückrunde hoffen. Ich drücke ihnen jedenfalls die Daumen in der Hoffnung, dass auch das Publikum die Anstrengungen in der zweiten Serie besser honoriert. Den wackeren Vereinsverantwortlichen wäre es jedenfalls zu gönnen.

Zwar blicken wir erst zur Herren-WM nach Südafrika, doch die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 im eigenen Land, ja im eigenen Verband ist schon sehr nahe.

– Mit den Vorbereitungen der Frauen-WM sind wir aufgrund der vier Begegnungen in der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim natürlich schon jetzt hautnah konfrontiert. Unser Ziel wird es sein, zusammen mit der Stadtverwaltung und 1899 Hoffenheim vier ausverkaufte Stadien zu bekommen. Der Verkauf der Städteserie ist überaus erfreulich angelaufen. Das Hauptaugenmerk gilt jetzt aber der Verkaufsphase Zwanzig11, also 20 Prozent Rabatt bei dem Erwerb von mindestens elf Gruppenkarten durch Vereine und Schulen, die am 15. Februar startet und bis Juli gehen wird, ehe Einzeltickets angeboten werden. Exakt ein Jahr vor der WM-Eröffnung am 26. Juni 2010 findet in allen neun Fußballkreisen ein Tag des Mädchenfußballs unter dem Motto „Wir spielen für Sinsheim 2011“ mit einem interessanten Programm statt. Ein Erfolg scheint auch der DFB-Wettbewerb Team 2011 zu werden, der seit einem halben Jahr läuft und bis zur Eröffnung der WM geht. Die Förderung des Mädchenfußballs und die Kooperation Verein/Schule steht im Mittelpunkt.

Bis jetzt haben sich bei uns 144 Vereine und 64 Schulen gemeldet. Es gibt tolle Preise zu gewinnen, sodass ein Mitmachen sich allemal lohnt und wirklich alle aufgefordert sind, sich zu beteiligen.

Kommen wir zur Verbandsarbeit. Gewalt in und um die Amateurplätze bleibt ein Dauerbrenner. Besteht eine Chance, dies einzudämmen?

– Gegenüber dem Vorjahr haben die Gewaltdelikte nicht zugenommen. Dies ist zunächst positiv. Negativ ist allerdings, dass die Brutalität fast keine Grenzen mehr kennt. Die Hemmschwelle rückt immer tiefer und das ist besorgniserregend, auch wenn dies alles nur ein Abbild unserer Gesellschaft ist. Früher ist man von Ballungszentren ausgegangen, heute knallt es aber auch auf dem flachen Land. Wir werden nunmehr gemeinsam mit der örtlichen Polizei präventiv tätig und falls erforderlich, in allen neun Fußballkreisen Informationsveranstaltungen mit einem Grundsatzreferat über die Gewalt auf Sportplätzen abhalten, wo die Vereine auch aufgefordert werden, massiv im eigenen Umfeld bereits gegen Gewaltansätze und Beleidigungen von Schiedsrichtern und Gästen vorzugehen. Den Anfang machen wir in den nächsten Wochen im Fußballkreis Mannheim mit vier Veranstaltungen.

Was tut sich Neues in Schöneck? Stillstand bedeutet ja Rückschritt.
– Stillstand kann es bei einem solch großen Objekt nie geben. Die Sportschulen in Baden-Württemberg wurden ebenfalls in das Bundes- und Landeskonjunkturprogramm für energetische Verbesserungen aufgenommen, worüber wir sehr dankbar sind. Wir haben mit den Arbeiten bereits angefangen und werden diese 2011 mit einem Volumen von rund 1.3 Millionen Euro beenden. Das Waldhaus sowie die Fritz-Meinzer-Halle und die Halle II mit Schwimmbad sind hiervon betroffen. Wegen dem Wintereinbruch stockt derzeit lediglich etwas der Baufortschritt. Ansonsten haben wir 2009 die Zimmer, Flure und Treppenhäuser einschließlich Seminarräume im Waldhaus renoviert sowie die Brücke zur Fritz-Meinzer-Halle neu konzipiert. Durch die energetischen Maßnahmen erhoffen wir uns eine spürbare Entlastung bei den Energiekosten.

Immer wichtiger werden die Qualifizierungsangebote an die Vereine, um die ehrenamtlichen Tätigkeiten zu entlasten, Abläufe zu optimieren und die Vereinsfunktionäre auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.
– Das haben wir schon vor vielen Jahren erkannt und danach auch unsere Angebote ausgerichtet, die wiederum in einer Broschüre zusammengefasst sind. Neu ist die Möglichkeit der Online-Anmeldungen zu Lehrgängen aller Art. Die Kurzschulungen sind leider etwas zurückgegangen. Deshalb der Appell an die Vereine, dieses kostenlose Angebot vor Ort zur Schulung der Trainer anzunehmen. Es kann aus acht Themen ausgewählt werden, bald sind es sogar zwölf. Das DFB-Mobil fährt weiter, auch im Winter mit einem speziellen Hallenprogramm. Von Mai bis jetzt wurden rund 70 Vereine besucht. Bis April soll die Hundertergrenze überschritten werden bei Demotraining mit Kindern und einem Theorieteil.

Rund 70 Vereine wurden seit Mai letzten Jahres vom DFB-Mobil besucht. Jetzt ist er auch in der Halle machbar.

Übersichtlich dargestellt sind alle Qualifizierungsmaßnahmen in der neuen Broschüre.

Was steht den ehren- und hauptamtlich Tätigkeiten für dieses Jahr bevor? Hat sich der Terminkalender gelichtet und weiter verdichtet?
– Ich glaube eher das Zweite ist der Fall. 2010 wird richtig stressig. Neben den ureigensten Aufgaben eines Fußballverbandes und den angesprochenen Maßnahmen in der Sportschule müssen eine eminent große Anzahl anderer Dinge auf den Weg gebracht werden. Im April wird mit der Uni Mannheim ein Sportrechtssymposium in der Quatratestadt durchgeführt, danach folgen Jugendverbandstag und Verbandstag mit Satzungs- und Ordnungsänderungen sowie Neuwahlen.
Die Frauen-WM 2011 wird verstärkte Anstrengungen verursachen, im Oktober wird voraussichtlich eine U19-EM-Qualifikation bei uns ablaufen und im November sind wir federführend beim vierten Ballspielsymposium in der Karlsruher Europahalle. Fürwahr eine stolze, abwechslungsreiche und interessante Auflistung und wie schon erwähnt, dies alles neben den Aufgaben, welche ohnehin tagein tagaus anfallen.

Junioren-Hallentitel werden in Bammental und Mosbach am 20./21. und 27./28.02. vergeben

Obwohl auf Ebene der neun Fußballkreise bis zur ersten Februarhälfte noch die Endausscheidungen abgewickelt werden müssen, laufen bereits schon die Vorbereitungen auf die Endturniere um insgesamt acht Jugend-Titel, die in zwei Etappen vergeben werden. Den Auftakt in Bammental in der Elsenzhalle machen am 20./21.2. vier Futsal-Wettbewerbe. Bei den A-, B- und C-Junioren sind jeweils zehn Mannschaften in zwei Fünfergruppen am Start, während bei den B-Juniorinnen ein Sechserfeld geplant ist. Zu Beginn spielen am 20.2. die B-Junioren zwischen 10 und 15.30 Uhr. Mosbach ist nicht dabei, dafür stellen Karlsruhe und Heidelberg jeweils zwei Vertreter. Bereits qualifiziert haben sich in Gruppe A SV Büchig (BR) und SG Siemens Karlsruhe. Hinzu kommen noch die Meister aus Mannheim, Pforzheim und der Heidelberger Vize. Die Gruppe B wird von SG Lobbach (SI), SG Pfinztal (KA), FV Lauda (TBB) sowie den Meister aus Heidelberg und Buchen gebildet. Diesen Titelkämpfen schließen sich die A-Junioren von 15.30 bis 21 Uhr an. Alle neun Kreise sind vertreten und Heidelberg hat zwei Vertreter. In Gruppe A sind SV Obrigheim (MOS), SV Osterburken (BCH) und die Meister aus Heidelberg, Sinsheim, Mannheim. Die B-Gruppe bilden VfR Pforzheim, SG Kronau/Mingolsheim (BR), SG Siemens Karlsruhe, FV Lauda (TBB) und der Vize aus Heidelberg. Die C-Junioren spielen am 21.2. von 10 bis 15.30 Uhr. Zwei Eisen hat Karlsruhe „im Feuer", die restlichen Fußballkreise sind mit dem Meister vertreten. Gruppe A SG DJK/FV Daxlanden (KA), SV 98 Schwetzingen (MA), SG Diedesheim/Mosbach, SG Ittlingen/Eppingen (Sinsheim), FV Lauda (TBB). Gruppe B VfR Kronau (BR), SG Hettingen/Götzingen/Eberstadt (BCH), VfR Pforzheim, Karlsruher SC und Vertreter Heidelberg. Der Badische C-Junioren-Futsal-Meister qualifiziert sich für die Süddeutsche Endrunde, die am 7.3. in Bühlertal stattfindet. Den Abschluss in der Elsenzhalle bestreiten sechs B-Juniorinnenmannschaften ab 16 Uhr bis gegen 20 Uhr.
Eine Woche später am 27./28.2. ermitteln die C- und D-Junioren sowie die B- und C-Juniorinnen im herkömmlichen Hallenfußball ihre Meister in der Ludwig-Erhard-Halle in Mosbach. Startberechtigt bei den Jungs sind jeweils die neun Kreismeister sowie der Zweite aus Mosbach. Bei den Mädchen wurde die Vorrunde bereits auf Verbandsebene absolviert. Am 27.2. stehen die C-Junioren ab 10 Uhr auf dem Hallenparkett. Drei der zehn Teilnehmer sind ausgespielt. Die Gruppe eins wird von Heidelberg, SG Kronau/Mingolsheim (BR), Mannheim, Pforzheim sowie TSV Sulzbach (MOS II) gebildet und in der zweiten Gruppe spielen Sinsheim, Tauberbischofsheim, Karlsruhe, SV Obrigheim (MOS I) sowie Buchen. Bereits ermittelt sind die sechs Teams um den B-Juniorinnentitel, die am gleichen Tag um 13.15 Uhr in den Wettbewerb eingreifen. Gruppe 1 TSG Wilhelmsfeld, SSV Waghäusel, KSC und Gruppe 2 1899 Hoffenheim, TSV Reichenbach, ASV Hagsfeld. Beide Vergaben werden gegen 18.30 Uhr beendet sein. Für die D-Junioren und C-Juniorinnen geht es am 28.2. um das badische Championat. Ab 10.30 Uhr beherrschen in der Ludwig-Erhard-Halle zunächst die D-Junioren aus Buchen, Mannheim, Karlsruhe, FC Mosbach (MOS I), Pforzheim (alle Gruppe eins) sowie Tauberbischofsheim, SV Obrigheim (MOS II) Sinsheim, FC Karlsdorf (BR) sowie Heidelberg (alle Gruppe zwei) alleine die Szenerie, ehe ab 13.20 Uhr sechs C-Juniorinnen-Teams einen zweiten Wettbewerb eröffnen.
Das Endrundenticket gelöst haben in Gruppe 1 SC Klinge Seckach, 1899 Hoffenheim, KSC und in Gruppe 2 ASV Hagsfeld, TSV Reichenbach, SG Zeutern/Östringen. Bis 18.30 Uhr stehen dann die beiden Titelträger fest.

Projekt Notinsel:

Kinderschutz im öffentlichen Raum

Notinsel ist bundesweit das größte Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum. Nahezu wöchentlich kommen neue Partnerstädte, Gemeinden und Regionen dazu.
Es handelt sich hierbei um eine Initiative der in Karlsruhe ansässigen Stiftung Hänsel & Gretel, mit der der Badische Fußballverband schon mehrere Aktivitäten absolviert hat. Jetzt gehört auch die Verbandsgeschäftsstelle und die Sportschule Schöneck auf dem Karlsruher Turmberg zu den Partnern des Projekts Notinsel. Präsident Ronny Zimmermann und Stiftungsgeschäftsführer Jerome Braun (unser Bild) brachten gemeinsam das für das In- und Ausland einheitliche Zeichen an der Eingangstür an, das als Schutz von Kindern und gegen potenzielle Täter dienen soll. Überall dort, wo das Notinsel-Zeichen an der Tür angebracht ist, signalisiert es den Kindern: „Wo wir sind, bist du sicher".
„Die Anbringung des Notinsel-Aufklebers stellt keine Werbung dar, sondern trägt zum Schutz unserer Kinder bei und ist ein Zeichen an die Öffentlichkeit für mehr Kinderfreundlichkeit", betonte Jerome Braun bei der Übergabe. Die Notinsel (an dem Projekt beteiligen sich schon Hunderte von Städte bundesweit) schafft für Kinder, die sich bedroht fühlen und Hilfe benötigen, einen Zufluchtsort, an dem ihnen geholfen wird. Auch die kleinen Wehwehchen sollen ernst genommen werden bei den Notinsel-Partnern nach dem Motto: Kinder in Angst – brauchen Schutz!
Das Projekt insgesamt wird in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen, wie Braun zu berichten wusste: „Sie setzen damit ein bedeutendes Zeichen für den Kinderschutz und gegen Gewalt". Präsident Ronny Zimmermann, der gerade im sozialen Bereich weitere Fußballaktivitäten in Angriff nehmen möchte, stellte in diesem Zusammenhang fest, „dass Gewalt und Übergriffe ein wachsendes Problem in unserer Gesellschaft sind, denen vornehmlich Kinder meist schutzlos ausgeliefert sind. Sie sind die schwächsten und damit schutzbedürftigsten Mitglieder in der Gesellschaft und deshalb begrüße ich ausdrücklich die Initiative der Stiftung Hänsel & Gretel. Hier dabei zu sein, war überhaupt keine Frage".

29. Hallenturnier: Pforzheims Schiedsrichter holen Titel

Nach spannenden Begegnungen – die Spielerführer der neun Mannschaften nach der Siegerehrung.

Knapp vor Karlsruhe (19 Punkte) und Veranstalter Tauberbischofsheim (17) gewannen die Unparteiischen aus Pforzheim (20 Zähler) das 29. Schiedsrichter-Hallenturnier in der Laudaer Stadthalle und wurden damit Nachfolger von Titelverteidiger Heidelberg, der lediglich auf dem fünften Rang einkam. Pforzheim holte sich den Vorteil durch einen Sieg gegen Vizemeister Karlsruhe (2:1) und ein 1:1 Unentschieden gegen Tauberbischofsheim, während die beiden Verfolger gleichzeitig remisierten und sich damit gegenseitig Punkte abnahmen. Keinen Einfluss auf die Titelvergabe hatte das Schlusstrio Buchen, Mosbach und Bruchsal, das lediglich auf fünf Zähler kam. Aber auch Heidelberg und Mannheim boten zu unterschiedliche Leistungen, um ernsthafte Konkurrenten für die Titelvergabe zu sein. Hier konnte lediglich Sinsheim noch etwas mithalten, verlor jedoch die letzte Auseinandersetzung gegen Karlsruhe. Unter den vielen Besuchern weilte auch der Bürgermeister von Lauda, Thomas Maertens, der nicht nur den Turnieranstoß machte, sondern auch die Stadthalle kostenlos für die Schiedsrichter zur Verfügung stellte. Bewährt hat sich erneut, dass die Veranstaltung nach Futsal-Regeln ausgetragen wurde. „Die Spiele verliefen ohne besondere Vorkommnisse und wurden von den Schiedsrichtern mit viel Engagement und Elan ausgetragen", stellte Verbandsobmann Jürgen Groh bei der Siegerehrung fest. Bei den 36 Begegnungen fielen 93 Tore. Hiervon hatten Kürsad Yildrim (TBB) mit acht Treffern den größten Anteil, gefolgt von Michael Geggus (KA) mit sieben, sowie Uwe Reible (PF) und Sami Maliha (KA), die jeweils sechs Mal ins Schwarze trafen.
Die Resultate: Buchen – Mosbach 0:0, Sinsheim – TBB 1:0, Heidelberg – Mannheim 0:1, Bruchsal – Karlsruhe 0:1, Sinsheim – Buchen 3:0, Heidelberg – Mosbach 1:0, TBB – Bruchsal 3:0, Pforzheim – Mannheim 1:1, Heidelberg – Sinsheim 2:0, Bruchsal – Buchen 2:0, Pforzheim – Mosbach 4:2, Karlsruhe – TBB 2:2, Bruchsal – Heidelberg 0:0, Sinsheim – Pforzheim 1:3, Buchen – Karlsruhe 0:3, Mannheim – Mosbach 1:0, Bruchsal – Pforzheim 1:2, Karlsruhe – Heidelberg 3:1, Mannheim – Sinsheim 1:2, Buchen – TBB 1:2, Karlsruhe – Pforzheim 1:2, Bruchsal – Mannheim 0:0, Heidelberg – TBB 1:6, Mosbach – Sinsheim 2:2, TBB – Pforzheim 1:1, Mannheim – Karlsruhe 0:6, Mosbach – Bruchsal 1:0, Buchen – Heidelberg 1:1, TBB – Mannheim 3:0, Karlsruhe – Mosbach 3:1, Pforzheim – Buchen 5:1, Sinsheim – Bruchsal 1:0, Mosbach – TBB 0:3, Buchen – Mannheim 2:0, Sinsheim – Karlsruhe 0:1 und Heidelberg – Pforzheim 0:1.
1. Pforzheim 19:8 Tore/20 Punkte, 2. Karlsruhe 20:6/19, 3. Tauberbischofsheim 20:6/17, 4. Sinsheim 10:9/13, 5. Heidelberg 8:12/8, 6. Mannheim 4:14/8, 7. Bruchsal 3:7/5, 8. Mosbach 6:14/5, 9. Buchen 5:16/5.

Ü16-LBS / Ü40-Europapark-Futsal-Cup

Zwei unterschiedliche Futsal-Wettbewerbe werden im Februar/März angeboten. Für Ü40-Mannschaften geht es um den Europa-Park-Futsal-Cup, wo am Samstag, 20. Februar in der Sporthalle im Karlsruher Stadtteil Rintheim ein weiteres Turnier stattfindet. Spielberechtigt sind Frauen/Männer ab dem Jahrgang 1970, wobei auch gemischte Mannschaften zugelassen sind. Es können sich sowohl Vereinsteams, als auch Freizeitmannschaften beteiligen.
In ganz Baden-Württemberg wird der LBS-Ü16-Futsal-Cup ausgetragen. Ebenso am 20. Februar findet hierbei an gleicher Stätte ein Qualifikationsturnier statt. Die Endrunde zusammen mit den Qualifikanten aus Württemberg und Südbaden geht am 6. März in der Sporthalle Rheinsheim über die Bühne. Startberechtigt sind Frauen/Männer des Jahrgang 1993 und älter. Keine Einschränkungen gibt es bei den Teams, die entweder aus Vereinen oder von Freizeitgruppen kommen können.
Meldungen für beide Turniere müssten unverzüglich erfolgen an: Alexandra Grein, Tel. 0721/4090428 oder alexandra.grein@badfv.de.

VERBANDSTAG UND NEUN KREISTAGE

Die Legislaturperiode 2007/10 läuft beim Verband und in seinen neun Fußballkreisen im Juni/Juli dieses Jahres aus. Der Verbandstag, bei dem die Weichen für 2010/13 gestellt werden, findet am Samstag, 17. Juli in der Fritz-Meinzer-Halle der Sportschule Schöneck statt. Hierbei wird es auch zu Neuwahlen des gesamten Präsidiums kommen. Ebenso müssen die Ausschussvorsitzenden und sämtliche Verbandsgremien bestätigt werden. Die konstituierende Sitzung des Verbandsvorstandes erfolgt deshalb unmittelbar nach der Delegiertenzusammenkunft, die auch wieder Änderungen der Satzung und der Ordnungen zu beschließen hat. Im Mittelpunkt steht hierbei die Überarbeitung der Rechts- und Verfahrensordnung.
Dem Verbandstag vorgeschaltet sind die neun Kreistage, wo es ebenso zu Neuwahlen kommt. Den Anfang macht Mannheim am 8. Mai (10.30 Uhr) in der Pestalozzi-Halle in Edingen-Neckarhausen. Es folgen am 5. Juni Karlsruhe (10 Uhr beim FV Malsch) am 12. Juni Pforzheim und Bruchsal. Der Kreistag von Pforzheim findet in der Nagoldhalle in Dillweißenstein ab 10 Uhr statt und die Bruchsaler Vereine tagen ab 16 Uhr in der Mehrzweckhalle in Stettfeld, wo Kreisvorsitzender Dieter Siegele sein Amt in jüngere Hände legen wird. Am 14. Juni treffen sich die Vereinsverantwortlichen von Tauberbischofsheim (19.30 Uhr) in der Raubachhalle in Rauenberg und am 15. Juni die von Buchen in der Sporthalle Bödigheim. Beginn um 19 Uhr. Das letzte Drittel läutet Sinsheim am 17. Juni um 19 Uhr in der Kraichgaumetropole ein, ehe am 18. Juni der Reigen der Kreistage für Heidelberg (Mühlbachhalle Dossenheim) und Mosbach (in Schwarzach) enden wird.

„HALBZEITTAGUNG“

der RL-/OL-/VL- und LL-Schiedsrichter

Die „Halbzeittagung“ der 68 klassifizierten Schiedsrichter im oberen Amateurbereich findet am Sonntag, 7. Februar zwischen 10 und 16 Uhr, in der Vereinsgaststätte des FC Olympia Kirrlach statt. Als DFB-Gastreferent fungiert Ex-Bundesliga-Referee Aron Schmidhuber aus München.

TERMINE

der Rückrunden-Staffeltage für den Nachwuchs

In der ersten Märzhälfte beginnt für den Nachwuchs wieder der „Ernst des Lebens“ um Punkte. Zur Vorbereitung auf die restlichen Begegnungen der zweiten Serie werden bei den Jungs insgesamt vier Rückrundenstaffeltagungen wie folgt abgehalten: A-, B- und C-Junioren-Verbandsligen am Mo., 8.2. in der Sportschule Schöneck.
A-, B-, C-Junioren-LL Odenwald am Di., 9.2. beim FC Külsheim, LL Rhein-Neckar am Mi., 17.2. beim FC Dossenheim und LL-Mittelbaden am Fr., 19.2. beim FC Östringen. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Drei verschiedene Zusammenkünfte nach geographischen Gesichtspunkten werden die Mädchenmannschaften wie folgt durchführen: Mo. 22.2. Nord bei MFC Phönix Mannheim, Mi., 24.2. Nord in der Halle des TSV Stettfeld und Fr., 26.2. beim SV Dallau. Beginn jeweils um 19 Uhr.

BRUCHSAL

Hoepfner-Cup und Hängepartien

Der Pokalwettbewerb um den Hoepfner-Cup ist zwischenzeitlich im Halbfinale angekommen, wo nur noch Kreisligisten vertreten sind. Ende April sollen die beiden Begegnungen FV Gondelsheim – FC Heidelsheim II (28. April) und FV Neuthard – FVgg Neudorf (29. April), jeweils um 18 Uhr ausgetragen werden, während das Endspiel am Mittwoch, 19. Mai auf neutralem Platz stattfinden wird. Mit Ausnahme von FC Heidelsheim II hat sich das restliche Trio bereits für den Verbandspokal 2010/11 qualifiziert.
Um Punkte sieht die Situation ganz entspannt aus, denn lediglich die beiden C-Klassenstaffeln besitzen jeweils drei Hängepartien. Im Plansoll die Kreisliga sowie die A- und B-Klasse, die die zweite Serie deshalb erst am 6./7. März fortsetzen. Die Nachholspiele wurden wie folgt angesetzt: Kreisklasse C1: So., 28.2. um 15 Uhr FC Neibsheim II – TSV Rheinhausen II, SV Oberderdingen II – SV Philippsburg II, FzG Münzesheim II – TSV Oberöwisheim II. Kreisklasse C2: So., 28.2. um 15 Uhr SV Büchig II – SV 62 Bruchsal II, TSV Langenbrücken II – FV Ubstadt II, Sa., 17.4. um 15 Uhr SV Zeutern II – FV Ubstadt II.

KARLSRUHE

Tagungen beim FV Malsch / Alfons Lutz hört auf

Die Weichen für die Legislaturperiode 2010/13 stellen die etwas mehr als 100 Kreisvereine am Sa., 5. Juni ab 10 Uhr beim FV Malsch, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Im Mittelpunkt stehen die Neuwahlen des Kreisvorstandes. Ebenfalls beim FV Malsch findet am Sa., 15. Mai (10 Uhr) der Kreisjugendtag statt. Auch hier wird es Neuwahlen des Jugendausschusses geben, wobei der Kreisjugendleiter dann drei Wochen später beim Kreistag noch bestätigt werden muss.

An der Spitze des Nachwuchses wird es auf alle Fälle zu einer Änderung kommen. Der bisherige Kreisjugendleiter Alfons Lutz wird aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren, sodass ein Nachfolger gefunden werden muss. Seine Entscheidung hat Alfons Lutz vor geraumer Zeit Präsident Ronny Zimmermann und Kreisvorsitzendem Peter Scherer mitgeteilt.

FUSSBALLTERMINE

im März in der Sportschule

01./03. Prüfungslehrgang DFB-B-Lizenz
02. Fortbildungsveranstaltung BDFL
03./05. C-Lizenzfortbildungslehrgang
03./05. Lehrgang Schülermentoren Mädchen
05./07. Trainingsaufenthalt SV Sulzbach und VfB Grötzingen
10./12. Lehrgang Schülermentoren Jungs
12./14. Teamleiterlehrgang
12./14. Lehrgang bfv-U16-/U17-Auswahl
13. Sitzung Verbandsjugendausschuss
18./20. Lehrgangs U15-Juniorinnen von Baden und Südwest
19./21. Trainingsaufenthalt SV Eichelberg
20./21. Trainingsaufenthalt SV Schriesheim
26./27. Vorstandssitzung
26./28. Prüfungslehrgang Jugendleiter
25./28. Trainingsaufenthalt FC Busenbach und FV Ubstadt

DIENST-JUBILARE DES JAHRES 2009

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden (traditionsgemäß) auch die Dienstjubilare des Jahres 2009 von Geschäftsführer Siegfried Müller geehrt. Es war ein Trio, wovon Sabine Hartmann, die 10 Jahre in der Geschäftsstelle und als Mädchentrainerin fungiert, allerdings urlaubsbedingt fehlte. Ebenfalls schon 10 Jahre auf dem Karlsruher Turmberg ist Verbandssportlehrer Roland Reichel (r.), während es sich bei Walter Dürr (l.) um den "Rekordhalter" in der Geschäftsstelle und der Sportschule handelt. Seit 40 Jahren gehört er der Buchhaltung an und wird im März 2011 in Altersteilzeit gehen.

JUBILARE IM MÄRZ

21.3.45 Hans-Joachim Bertsch (Karlsruhe), Beisitzer Spruchkammer Karlsruhe
30.3.70 Michael Wüst-Sauerborn (Neckargerach), Schriftführer und Freizeitsportbeauftragter in Mosbach
31.3.45 Karl-Heinz Blaich (Königsbach-Stein), Vorsitzender der Jugendspruchkammer in Pforzheim

Herzlichen Glückwunsch!

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

800 Ausbildungsplätze pro Jahr

„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss: 31. Mai 2009

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

ARAG

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

HDI

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.

ARAG

MACHT STARK.

Das ARAG Sport-Sicherheitsprogramm.
Individueller Schutz für Vereine und Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19